

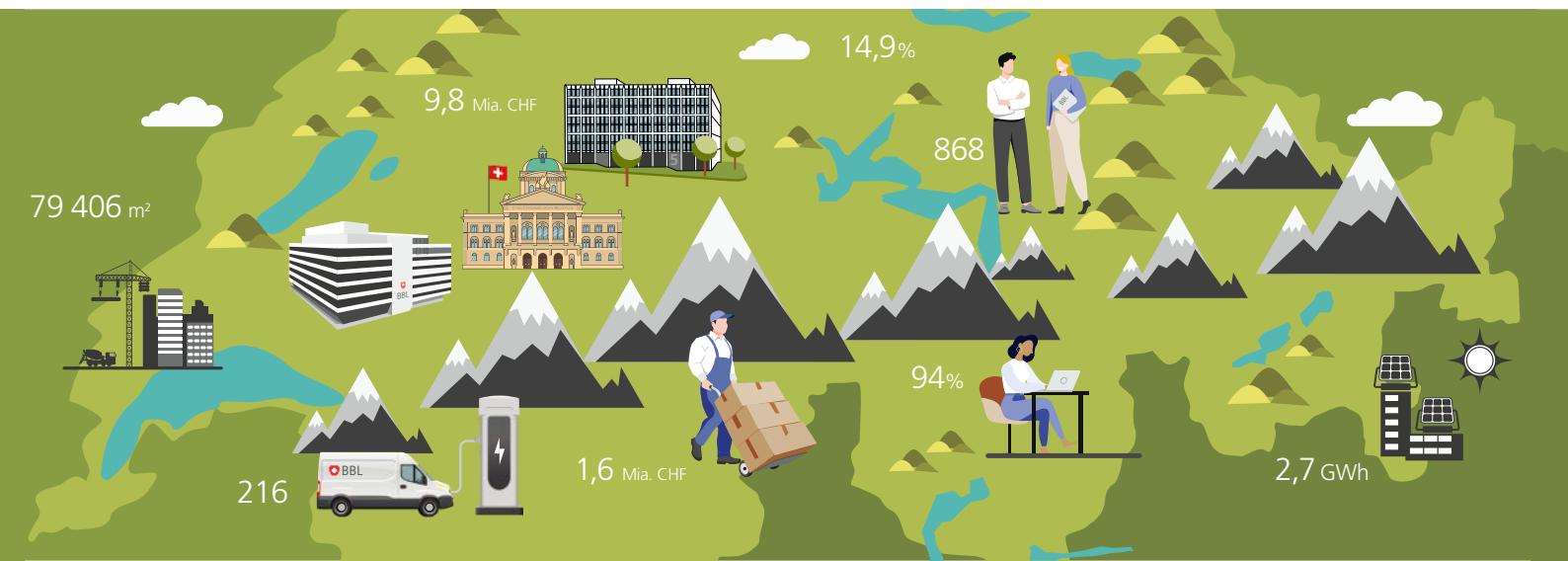


Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Bundesamt für Bauten und Logistik BBL

Schritte in die Zukunft

Nachhaltigkeitsbericht des BBL



Herausgeber

Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL)

Projektleitung

Vera Kämpfen, Leiterin Nachhaltigkeit BBL
nachhaltigkeit@bbl.admin.ch

Redaktion

Vera Kämpfen, Leiterin Nachhaltigkeit BBL
Vanessa Scheungraber, Nachhaltigkeitsberaterin engageability

Beratung Nachhaltigkeitsberichterstattung

engageability, Zürich
info@engageability.ch

Titelbild und Rückseite

Foto: Rolf Siegenthaler (Gebäude am Eichenweg 5 in Zollikofen,
siehe S. 13), Gestaltung: red Gráfica netz Grafik, Zürich und Palma
(siehe S. 12)

Gestaltung Bericht

Produktion BBL
red Gráfica netz Grafik, Zürich und Palma

Fotos Bericht

Beratungsstelle für Unfallverhütung BFU, Wolfgang Bischoff,
Bundesamt für Bauten und Logistik BBL, Sandra Blaser, Bundesamt
für Sport BASPO, Charta kreislauforientiertes Bauen, Selma Djilali,
GAMMACATERING, Alexander Gempeler, Maike Lausen, Lea
Moser, Rolf Siegenthaler, Marcelo Villada Ortiz, Stefan Wanzenried,
Zimmermann Sutter Architekten AG

Bundesamt für Bauten und Logistik BBL
Fellerstrasse 21, CH-3003 Bern
Tel. +41 (0)58 465 50 00
www.bundespublikationen.admin.ch
Art. Nr. 620.010.d

Inhalt

«Das BBL hat 2023 seine Nachhaltigkeitsstrategie konsequent weiterverfolgt.»

Pierre Broye,
Direktor BBL

Einleitung und Abschluss

Zusammenfassung	4
Vorwort des Direktors BBL	6
Portrait des BBL	8
Nachhaltigkeit im BBL	11
Das BBL in Kürze	12
GRI- und SDG-Tabelle	42
Abkürzungsverzeichnis	43

Wesentliche Themen

1. Prozess	
1.1 Integration von Nachhaltigkeit	13
1.2 Kommunikation und Stakeholder Engagement	15
1.3 Digitalisierung	17
1.4 Innovation	19
2. Gesellschaft	
2.1 Mitarbeitende	21
2.2 Korruptionsprävention	24
2.3 Sprachliche Vielfalt	25
2.4 Betriebliches Gesundheits- management	26
3. Wirtschaft	
3.1 Nachhaltige Beschaffung	28
3.2 Soziale Aspekte bei Beschaf- fungen	29
3.3 Ökologische Aspekte bei Beschaffungen	30
3.4 Lebenszykluskosten	31
4. Umwelt	
4.1 Reduktion der Umwelt- belastung	32
4.2 Erneuerbare Strom- und Wärmeproduktion	36
4.3 Kreislaufwirtschaft	38
4.4 Biodiversität	40



Zusammenfassung

Schritte in die Zukunft – Nachhaltigkeitsbericht 2023

Das Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) gehört zum Eidgenössischen Finanzdepartement (EFD) und nimmt als Ressourcenamt für die Nachhaltigkeit der Bundesverwaltung eine Schlüsselrolle ein. Das BBL versorgt die zivile Bundesverwaltung mit Immobilien und Logistikgütern. Mit der Veröffentlichung des dritten Nachhaltigkeitsberichts zeigt das BBL den Stand der Umsetzung seiner Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2023 auf.

Das BBL integriert Nachhaltigkeit in seine Geschäftsprozesse, u. a. indem es in seiner Beschaffungsstrategie die Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte bei seinen Beschaffungen festhält und bei Neubauten sowie Sanierungen in der Schweiz den Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) als Planungsgrundlage verwendet.

Das BBL kommuniziert regelmässig mit seinen Stakeholdern. 2023 wurden z. B. bei der Erweiterung der Verbindungsebene Campus Liebefeld Stakeholder aktiv durch persönliche Gespräche und Informationsveranstaltungen eingebunden.

Das BBL nutzt die Chancen der Digitalisierung. Standardmässig erstellt das BBL für alle geeigneten Bauprojekte ein digitales Modell mit der BIM-Methode. Zudem nutzt das BBL für das Immobilienmanagement softwarebasierte Tools, um den Gebäudezustand zu dokumentieren und Flächendaten zu erfassen. 94% der Publikationen werden online zur Verfügung gestellt.

Das BBL setzt auf Innovation und erprobt neuartige Lösungsansätze für Nachhaltigkeitsfragen im Bauwesen und bei Beschaffungen. So soll beispielsweise im Rahmen einer Instandsetzung ein Urinaufbereitungssystem installiert werden, um Dünger zu produzieren.

Das Amt beschäftigte im Jahr 2023 868 Personen, was 2,34% aller Bundesmitarbeitenden

entspricht. Hinzu kommen 15 Lernende, vier Hochschulpraktikantinnen und -praktikanten sowie ein Praktikant für Arbeitswelterfahrung. Seit 2023 bietet das BBL den neuen Ausbildungsberuf «Entwickler/in digitales Business EFZ» an und bildet den ersten Lernenden darin aus. Knapp über die Hälfte der Mitarbeitenden sind Frauen. Ebenfalls knapp über die Hälfte sind über 50 Jahre alt.

Die Korruptionsprävention in der Bundesverwaltung umfasst eine Reihe an Massnahmen, u. a. eine Whistleblowing-Plattform zur Meldung von begründeten Bedenken sowie Sanktionen gegen korrupte Anbietende zur Förderung des fairen Wettbewerbs. Die Mitarbeitenden des BBL absolvieren alle zwei Jahre ein Online-Lernmodul zum Thema Korruption.

Zur Förderung der sprachlichen Vielfalt veranstaltete das BBL 2023 mehrere Workshops mit zwei Sprachexperten und führte die Förderung von Sprachtandems unter seinen Mitarbeitenden weiter.

2023 setzte das BBL verschiedene **Massnahmen zur Gesundheitsförderung** um. Dazu gehören Schulungen für Führungskräfte zum Thema mentale Gesundheit sowie verschiedene Sport- und Gesundheitsangebote.

Mit einem Beschaffungsvolumen von 1,6 Milliarden Franken im Jahr 2023 kommt der **nachhaltigen Beschaffung** im BBL eine hohe Bedeutung zu. Die Ergebnisse des Monitorings zur Umsetzung der Beschaffungsstrategie zeigen, dass 2023 bei Ausschreibungen im Zuständigkeitsbereich des BBL ökologische und soziale Aspekte sowie Lebenszykluskosten zum grossen Teil berücksichtigt wurden.

Das BBL reduziert die Umweltbelastung kontinuierlich. So konnten die durch den Wärmeverbrauch verursachten Emissionen weiter gesenkt werden. Die bezogene Energiemenge durch Erdgasheizungen wurde ebenso weiter reduziert, die

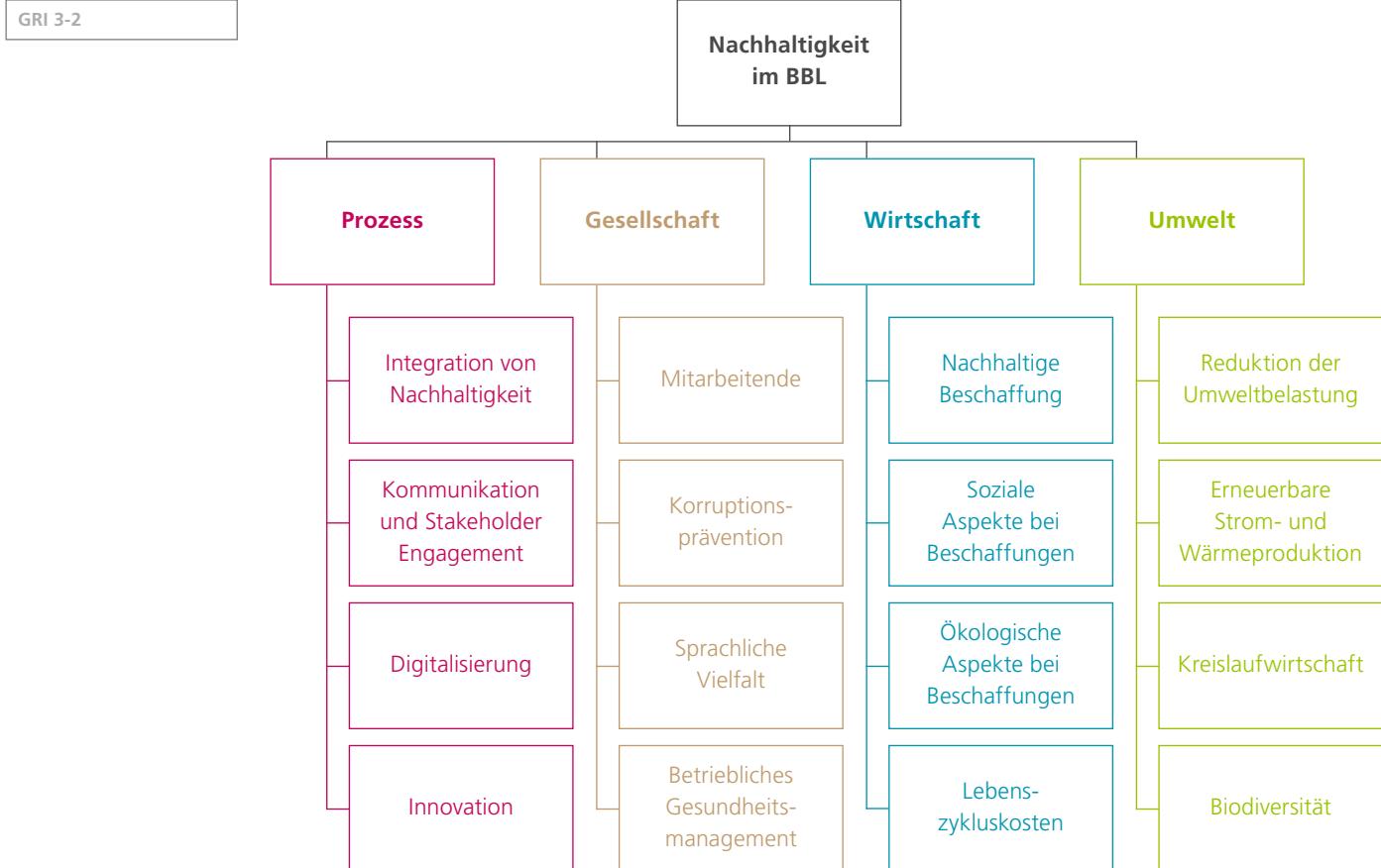
bezogene Energiemenge durch Ölheizungen ist leicht gestiegen. Der Ausbau von Ladestationen für Elektro-Dienstfahrzeuge an diversen Standorten wurde 2023 weiter vorangetrieben.

Erstmals wurde für ein Event die Ökobilanz von servierten Gerichten berechnet. Basierend darauf wurden einzelne Gerichte angepasst, zum Beispiel durch die Reduktion der Fleischportionen, saisonale Beilagen sowie den Verzicht auf exotische Zutaten.

Mit seinen **Photovoltaikanlagen** im In- und Ausland produzierte das BBL 2023 insgesamt 2,7 GWh Strom, 0,33 GWh mehr als im Vorjahr.

Um die Kreislaufwirtschaft zu fördern, setzt das BBL konsequent auf eine erhöhte Standardisierung des Büromobiliars und führt den 2022 initiierten Second Life Kanal weiter. Im Sommer 2023 unterzeichnete das BBL die Charta für kreislauforientiertes Bauen.

2023 setzte das BBL zahlreiche Massnahmen zur **Förderung der Biodiversität** um. Dazu gehört beispielsweise die Erstellung eines Biodiversitätskonzepts für das Bundesamts für Sport BASPO.



Die sechzehn strategischen Schwerpunkte des BBL im Bereich Nachhaltigkeit (Darstellung: BBL)



Vorwort des Direktors BBL

Nachhaltigkeit weiter vorantreiben



Liebe Leserin, lieber Leser

Das Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) legt jährlich in seinem Nachhaltigkeitsbericht den Stand der Umsetzung seiner Nachhaltigkeitsstrategie offen. Wie der aktuelle Nachhaltigkeitsbericht zeigt, hat das BBL auch 2023 seine Nachhaltigkeitsstrategie konsequent weiterverfolgt.

Im Juni 2023 hat die Stimmbevölkerung der Schweiz das [Klima- und Innovationsgesetz \(KIG\)](#) angenommen und damit für die Schweiz das Ziel Netto-Null Treibhausgasemissionen bis 2050 festgelegt. Für die zentrale Bundesverwaltung gilt dieses Ziel bereits bis 2040 und beinhaltet auch die vor- und nachgelagerten Emissionen.

Als Querschnittsamt nimmt das BBL innerhalb der Bundesverwaltung eine Schlüsselrolle in Sachen Nachhaltigkeit ein, insbesondere bei der Reduktion der Treibhausgasemissionen. Diese Verantwortung bringen wir mit unserem langjährigen Engagement im nachhaltigen Immobilienmanagement und der nachhaltigen Beschaffung wie auch mit der Unterzeichnung der Charta für kreislauforientiertes Bauen zum Ausdruck.

Zu den grössten Herausforderungen für das BBL in den kommenden Jahren zähle ich neben den Anforderungen aus dem KIG vor allem die knappen finanziellen Mittel des Bundes, die weiterhin hohen Energiepreise sowie die grosse Teuerung beim Bau.

Um den Herausforderungen hinsichtlich der Vorbildrolle der Bundesverwaltung künftig noch besser gerecht werden zu können, entwickelt das BBL seine Nachhaltigkeitsstrategie weiter. Dabei berücksichtigen wir unter anderem die neuen gesetzlichen Vorgaben bezüglich der Vorbildrolle Bund, wie beispielsweise die weitere Reduktion der Treibhausgasemissionen oder den beschleunigten Ausbau der Photovoltaik. Zudem legt das BBL einen Fokus auf die Personalentwicklung und die Gesundheit seiner Mitarbeitenden sowie auf die nachhaltige Beschaffung.

Als Bau- und Liegenschaftsorgan des Bundes (BLO) verwendet das BBL standardmässig bei Neubauten und Sanierungen den Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) als Planungsgrundlage. Unsere langjährigen Bestrebungen für ein nachhaltiges Immobilienmanagement zahlen sich aus. Wir konnten den Wärmeverbrauch in unserem Immobilienportfolio und die entsprechenden Treibhausgasemissionen 2023 weiter reduzieren und die Produktion von Strom mit Photovoltaik ausbauen. Mit dem Neubau am Eichenweg 5 in Zollikofen erhielt zum dritten Mal ein Gebäude des BBL das Zertifikat SNBS Platin.

GRI 2-22



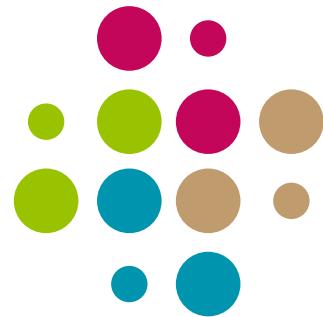
Link:
[Webseite des BBL](#)

Um unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, arbeiten wir mit verschiedenen Partnerinnen und Partnern aus der Bundesverwaltung, der Baubranche, der öffentlichen Beschaffung und der Wissenschaft zusammen. Sowohl als BLO als auch als zentrale Beschaffungsstelle ist das BBL in verschiedenen internationalen, nationalen sowie fachlichen Gremien vertreten.

Wir freuen uns, gemeinsam mit unseren Partnern und Partnerinnen nachhaltige Lösungen für die kommenden Herausforderungen zu finden.

Nun wünsche ich Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, viel Freude mit unserem Nachhaltigkeitsbericht über das Jahr 2023.

Pierre Broye,
Direktor BBL





Portrait

Das Bundesamt für Bauten und Logistik

Das BBL gehört zum Eidgenössischen Finanzdepartement (EFD) und erbringt als Querschnittsamt Dienstleistungen für die gesamte zivile Bundesverwaltung und für die Öffentlichkeit.

SDG 8, 9, 10, 12

GRI 2-1, 2-6, 2-7, 201-1

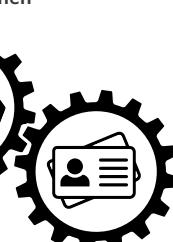
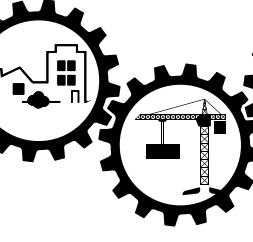
Link:
Webseite des BBL

Immobilienkauf, -verkauf,
-miete und Baurechte

Gebäudebetrieb und
-unterhalt

Arbeitsmittel-
beschaffung

Publikationen, e-Shops
und Drucksachen



Immobilien-
strategie

Umbau,
Sanierung, Bau

Offizielle
Anlässe

Lager und
Transporte

Passproduktion
und ID-Karte

Darstellung: Die wichtigsten Aufgaben des BBL in einer kompakten Übersicht.

Das BBL als Bau- und Liegenschaftsorgan des Bundes

Das Immobilienportfolio des BBL umfasst etwa 2800 Bauten und Objekte sowie 1900 Grundstücke mit einem Anschaffungswert von insgesamt 9,8 Milliarden Franken. Hauptsegment des Portfolios sind die Verwaltungsgebäude im Raum Bern, welche über 28 000 der rund 34 000 Büroarbeitsplätze der zivilen Bundesverwaltung beherbergen. Hinzu kommen repräsentative Gebäude wie das Parlamentsgebäude und die Botschaften in aller Welt, aber auch Forschungsanstalten, Zoll- und Sportanlagen oder historische Bauten und Museen. Ebenfalls im zivilen Immobilienportfolio des Bundes finden sich Objekte wie die Messfelder von Meteo Schweiz oder Funkantennen.

Link:
Bauprojekte des BBL



Die zivile Bundesverwaltung in geeigneten Gebäuden unterzubringen, beinhaltet ein vielfältiges Spektrum an Aufgaben, das weit darüber hinaus geht, Gebäude zu bauen, zu sanieren und zu betreiben.

Das BBL definiert die **Strategien und Konzepte** für sein Immobilienportfolio und erstellt die entsprechende Finanzplanung. Es ist bestrebt, die Organisa-

tionseinheiten der Bundesverwaltung in Gebäuden angemessener Grösse unterzubringen, die sich durch Flexibilität und Polyvalenz auszeichnen. Das Immobilienmanagement des BBL orientiert sich an nachhaltigen Standards bezüglich Planung, Bau, Einrichtung, Bewirtschaftung und Betrieb.

Immobilienkauf, -verkauf, -miete und Bau-rechte: Das BBL verfolgt das strategische Ziel, die Anzahl der gemieteten Gebäude zu reduzieren und – soweit dies wirtschaftlich ist – möglichst viel Raum in bundeseigenen Gebäuden zur Verfügung zu stellen.

Umbau, Sanierung, Bau: Bei bundeseigenen Neu- und Umbauten ist das BBL für das gesamte Bauvorhaben von der Überprüfung der Bedürfnisse der Nutzenden bis zur Realisierung verantwortlich. Es kontrolliert laufend die Ausgaben und bewirtschaftet die Kredite. Das BBL legt dabei grossen Wert auf Nachhaltigkeit: Die Reduktion des Flächenbedarfs, die Senkung des Energieverbrauchs, der Einsatz ökologischer Baustoffe und die Berücksichtigung erneuerbarer Energien stehen dabei im Vordergrund.

Das BBL stellt den **infrastrukturellen und technischen Gebäudebetrieb** sicher, sorgt laufend für die Betriebsoptimierung der technischen Anlagen, erbringt vielseitige Dienstleistungen im Bereich des Energiemanagement und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion des CO₂-Ausstosses.

Im Rahmen von **Anlässen** werden durch des BBL sämtliche logistischen Dienstleistungen auf höchster Bundesebene bereitgestellt.

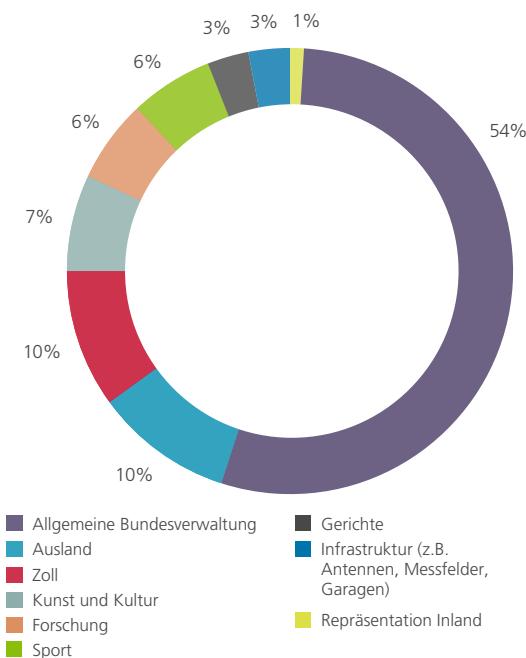
Teil des BBL ist ausserdem der Fachbereich Bauprodukte und Europäische Angelegenheiten. Der Direktor des BBL ist zugleich Vorsitzender der Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren (KBOB). Das BBL beherbergt auch die Geschäftsstelle der KBOB. Zudem führt das BBL das Präsidium und das Sekretariat der Eidgenössischen Kommission für Bauprodukte (BauPK).

Das BBL als Beschaffungsamt

In seiner Rolle als zentrale Beschaffungsstelle beschafft das BBL Güter und güternahe Dienstleistungen für bundesverwaltungsinterne Kunden, welche verpflichtet sind, hierfür die Unterstützung des BBL in Anspruch zu nehmen. Unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Bedarfsstellen nimmt das BBL hierfür das strategische und operative Beschaffungsmanagement wahr. Das BBL definiert Standards der zu beschaffenden Güter und führt Sortimente.

Teilportfolios nach Anschaffungswert

Anteil in % zum Anschaffungswert des BBL-Immobilienportfolios 2023 (Objekte und Grundstücke) von 9,8 Mia. CHF



Darüber hinaus beschafft das BBL Leistungen für sich selber, d. h. zur Deckung des eigenen Bedarfs respektive zur Erfüllung der ihm übertragenen Aufgaben. Diese umfassen etwa die Beschaffungstätigkeiten für den Bau, den Unterhalt und den Betrieb der Liegenschaften zur Unterbringung der zivilen



Renovierungsarbeiten am Eigerplatz in Bern (Foto: Alexander Gempeler)

Bundesverwaltung sowie Güter und güternahe Dienstleistungen, um die Arbeitsplätze der zivilen Bundesverwaltung auszustatten. Zudem ist das BBL für die Beschaffung und Distribution von Bundespublikationen zuständig.

Der Direktor des BBL ist zugleich Vorsitzender der Beschaffungskonferenz des Bundes (BKB), und das BBL beherbergt die Geschäftsstelle der BKB. Im BBL angesiedelt ist auch die Fachstelle für das bundesweite Beschaffungscontrolling. Das Kompetenzzentrum Beschaffungswesen Bund (KBB) ist dem BBL zugeordnet.

Arbeitsmittelbeschaffung: Das BBL rüstet alle Mitarbeitenden der Bundesverwaltung u.a. mit Mobiliar, Bürobedarf sowie Leistungen im Bereich der Informatik und Telekommunikation aus. Die zentrale Beschaffung durch das BBL ermöglicht es, in diesen Bereichen Einkäufe zu bündeln und so genannte Skaleneffekte zu erzielen. Dies trägt zu der Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit der Beschaffungen bei. Neue Arbeitsformen verändern laufend die Bedürfnisse für die Ausrüstung der Arbeitsplätze, was das BBL in seinen Konzepten antizipieren muss.

Das BBL beliefert seine Kunden mit den beschafften Sortimentsartikeln, verfügt über entsprechende **Lager** und setzt für die **Transporte** – wie auch für den Umzug von Arbeitsplätzen – seine eigene Fahrzeugflotte ein.



Abstimmungsbüchlein mit Stimmzettel (Foto: BBL)

Weiter fallen auch **Publikationen, e-Shops und Drucksachen sowie Postdienstleistungen** in die Verantwortung des BBL. Die Publikationen werden von der Konzeption bis zum fertigen Produkt in gedruckter und elektronischer Version über das BBL beschafft. Als Verleger vertreibt das BBL über seinen [e-Shop](#) rund 57 000 verschiedene Publikationen. Darunter befinden sich Gesetzestexte, Lehrmittel, Magazine, Bücher und auch die beliebte Broschüre «Der Bund kurz erklärt». Der grösste Teil der Publikationen steht auch in elektronischer Form zum Download bereit. Des Weiteren ist das BBL die zentrale Datenausgabe-, Print- und Versandstelle der Bundesverwaltung. Das bekannteste Produkt aus diesem Bereich ist das sogenannte Abstimmungsbüchlein.

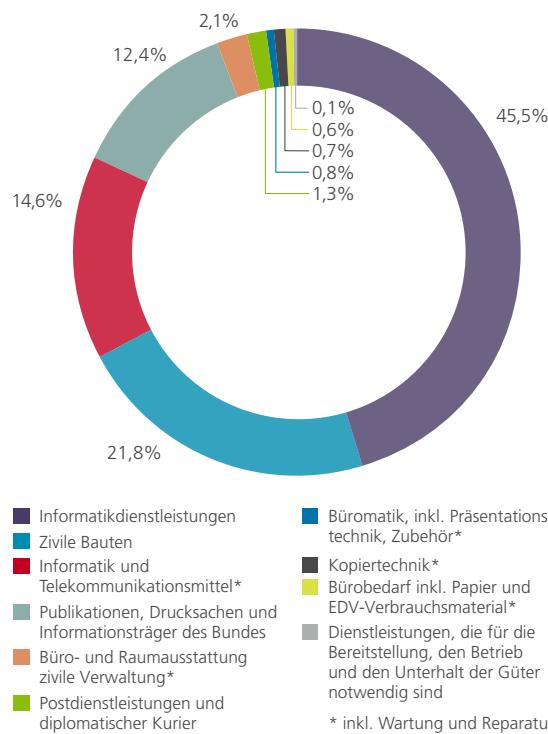
Last but not least ist das BBL für **die Passproduktion und die ID-Karte** verantwortlich. Das BBL konfektioniert und personalisiert den Schweizer Pass mit elektronisch gespeicherten biometrischen Daten. Bei der Schweizer Identitätskarte, IDK, erfolgt eine Personalisierung durch das BBL, aber noch ohne elektronisch gespeicherte biometrische Daten. Ein Projekt zur Einführung der IDK mit Chip wurde mit dem fedpol initialisiert. Beide Ausweise erstellt das BBL im Auftrag des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements (EJPD). Privatfirmen liefern die einzelnen Bestandteile, die beim BBL zusammengesetzt und mit den persönlichen Daten der Bürgerinnen und Bürger versehen werden. Das BBL garantiert während des ganzen Produktionsprozesses die Sicherheit der ihm gelieferten Daten. Außerdem stellt es provisorische Pässe, Dienst- und Diplomatenpässe sowie weitere Identitäts- und Legitimationsausweise her.

Link:
Beschaffungs-
kategorien der
Bundesverwaltung



Beschaffungskategorien

Anteil in % zu Total Volumen der Verträge bzw. Bestellungen 2023 von 1,6 Mia. CHF



Organisation Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit im BBL

Das BBL hat in Sachen Nachhaltigkeit innerhalb der Bundesverwaltung eine Schlüsselrolle inne und übernimmt eine Vorbildrolle für die Wirtschaft und die Öffentlichkeit.

GRI 2-3, 2-9, 2-12, 2-13,
3-1, 3-2

Link:
Nachhaltigkeits-
strategie BBL

Link:
Nachhaltigkeits-
bericht BBL

Die Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie des BBL basiert auf der [Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030](#) (SNE 2030) des Bundesrats und weiteren Strategien und Aktionsplänen. Sie folgt zudem den Empfehlungen der Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren (KBOB) und der Beschaffungskonferenz des Bundes (BKB).

Die erste Version der Nachhaltigkeitsstrategie BBL wurde im Juli 2019 verabschiedet und Ende 2021/Anfang 2022 aktualisiert. Eine Darstellung dieses Prozesses findet sich im [Nachhaltigkeitsbericht 2021](#). Im Herbst 2023 begann eine erneute Aktualisierung der Nachhaltigkeitsstrategie unter Einbezug von internen und externen Stakeholdern sowie unter Berücksichtigung wesentlicher Änderungen gesetzlicher Rahmenbedingungen.

Die neue Nachhaltigkeitsstrategie wird u. a. aufzeigen, wie das BBL zur Umsetzung von Artikel 10 des [Klima- und Innovationsgesetzes KIG](#) beitragen kann. Dieser Artikel hält fest, dass die zentrale Bundesverwaltung bereits 2040 Netto Null Treibhausgasemissionen aufweisen muss.

Die Nachhaltigkeitsgovernance

Die **Organisationseinheit «Nachhaltigkeit»** verantwortet die Nachhaltigkeitsstrategie, die Steuerung und Koordination ihrer Umsetzung im BBL sowie die Erstellung des jährlichen Nachhaltigkeitsberichts. Sie berät und unterstützt die für die Umsetzung verantwortlichen Stellen des BBL und setzt das Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung [RUMBA](#) im BBL um. Zudem vertritt sie das BBL in verschiedenen Arbeitsgruppen der Bundesverwaltung und erarbeitet Stellungnahmen zu politischen Geschäften sowie Anfragen.

Im BBL wird Nachhaltigkeit als Querschnittsthema verstanden. Um innerhalb des BBL den Austausch über Nachhaltigkeitsthemen zu fördern und die Nachhaltigkeitsstrategie im ganzen BBL zu verankern, gründete das BBL 2019 ein **Nachhaltigkeitsteam** und eine **Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit**. Das Nachhaltigkeitsteam besteht aus Mitgliedern der Geschäftsleitung des BBL und trifft die strategischen Entscheidungen zur Berücksichti-

gung von Nachhaltigkeit im BBL. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit sind das Bindeglied zwischen der Organisationseinheit Nachhaltigkeit und den verschiedenen Aufgabenbereichen des BBL. Damit werden alle relevanten Verantwortungsbereiche des BBL in die Arbeiten der Organisationseinheit Nachhaltigkeit einbezogen und regelmäßig über die relevanten Nachhaltigkeitsthemen des BBL informiert.

Der Nachhaltigkeitsbericht

Das BBL publiziert jährlich im Juni seinen Nachhaltigkeitsbericht über das vergangene Jahr. Der vorliegende Bericht zeigt den Stand der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2023 auf.

Der Bericht gliedert sich – wie die Strategie – entlang der Wirkungsbereiche Prozess, Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt. Jedes Kapitel beleuchtet die relevanten Aspekte und die erreichten Fortschritte zum jeweiligen Schwerpunkt aus der Nachhaltigkeitsstrategie BBL. Der Nachhaltigkeitsbericht des BBL ist ausschliesslich online als PDF verfügbar.





2023

Das BBL in Kürze

79 406 m²

Energiebezugsfläche hat das BBL insgesamt nach dem **SNBS zertifiziert**, davon 85% Platin.



Um 14,9%

konnte das BBL seine **Treibhausgasemissionen** beim Wärmeverbrauch **senken**.

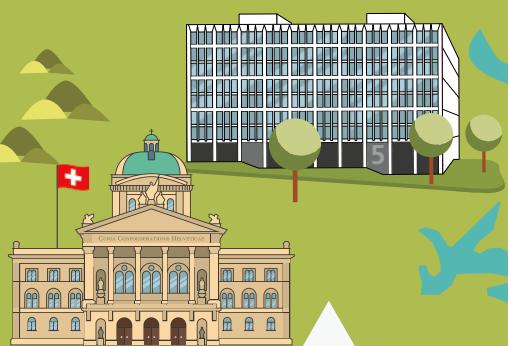
868

Mitarbeitende beschäftigte das BBL im Jahr 2023.



9,8 Mia. CHF

beträgt der **Anschaffungswert** des BBL-Immobilienportfolios.



216

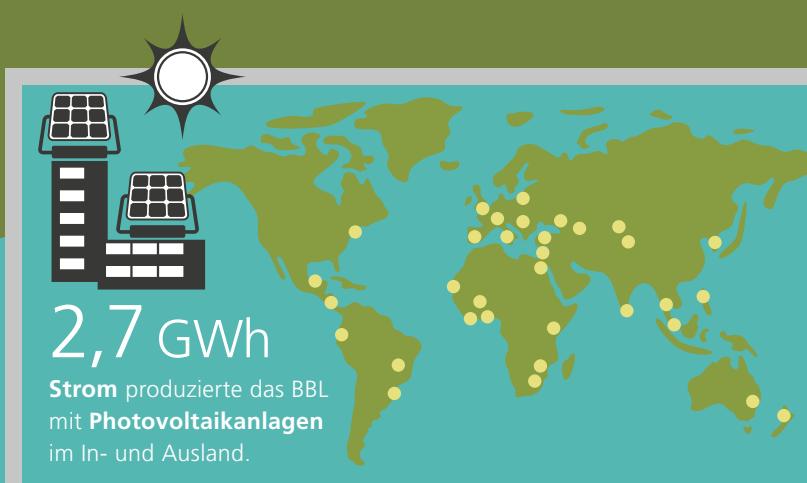
Ladestationen für Elektro-Fahrzeuge stellt das BBL an 56 Standorten in der Schweiz zur Verfügung.

1,6 Mia. CHF

betrug das **Beschaffungsvolumen** im Zuständigkeitsbereich des BBL 2023.

94%

der Printprodukte stehen auch **digital zur Verfügung**.





1. Prozess

1.1 Integration von Nachhaltigkeit

Strategischer Schwerpunkt und Stossrichtungen aus der Nachhaltigkeitsstrategie

SDG 7, 9, 11, 12

Das BBL integriert Nachhaltigkeit als Querschnittsthema in seine Geschäftsprozesse und Vorgaben

Das BBL identifiziert in seinen massgebenden Prozessen die jeweils wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte. Daraus ergibt sich eine Relevanzmatrix, welche das BBL regelmässig überprüft.

Für die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte bezieht sich das BBL auf bewährte Standards und integriert diese in seine Prozesse. Es koordiniert sich dabei mit der KBOB und der BKB.

Das BBL regelt in eigenen Weisungen¹ die Vorgaben und Verbindlichkeiten bestehender Standards.

Nachhaltiges Immobilienmanagement

Link:
Standard Nach-
haltiges Bauen
Schweiz



Link:
Minergie



Die Verordnung über das Immobilien- und Logistikmanagement der Bundesverwaltung [VILB](#) verpflichtet das BBL, bezüglich Bau, Einrichtung, Bewirtschaftung und Betrieb seiner Immobilien «in allen Phasen des Immobilienmanagements in ausgewogener Weise die drei Nachhaltigkeitsdimensionen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt» zu berücksichtigen (Art. 9, Abs. 1^{bis}).

In den [Weisungen EFD zum nachhaltigen Immobilienmanagement](#) ist dieser Grundsatz in elf Leitsätzen konkretisiert, welche die wichtigsten Handlungsfelder im nachhaltigen Immobilienmanagement verbindlich vorgeben. Für die Umsetzung dieser Vorgaben sind die entsprechenden Empfehlungen der Koordinationskonferenz der Bau- und Liegen-

schaftsorgane der öffentlichen Bauherren (KBOB) [zum nachhaltigen Bauen](#) und [zum nachhaltigen Immobilienmanagement](#) massgebend.

Bei Neubauten und Sanierungen in der Schweiz verwendet das BBL den [Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz \(SNBS\)](#) als Planungsgrundlage. Gemäss der Initiative [Vorbild Energie und Klima des Bundes \(VEK\)](#) hat das BBL bei Neubauten das Ziel einer Zertifizierung nach SNBS und [Minergie-P/A-ECO](#). Das BBL projektiert und realisiert prioritär nach dem SNBS und wählt ergänzend und projektspezifisch das passende Minergie-Label. Die meisten Bauprojekte des BBL berücksichtigen die Anforderungen dieser zwei Labels.

Link:
Verwaltungszentrum
des Bundes in
Zollikofen mehrfach
ausgezeichnet



Zertifiziert PLATIN
SNBS
HOCHBAU

SNBS-Platin-Zertifikat für den Neubau Eichenweg 5 in Zollikofen

Das Verwaltungszentrum in Zollikofen ist eine konsequente Umsetzung der im Unterbringungskonzept 2024 formulierten Ziele. Der Neubau am Eichenweg 5 erfüllt höchste Nachhaltigkeitsanforderungen und ist nach SNBS Platin, Minergie-P-ECO sowie GI Gutes Innenraumklima zertifiziert. Das Gebäude stellt 1039 Büroarbeitsplätze zur Verfügung und ist mit dem öffentlichen Verkehr gut erschlossen. Die hohe Baukultur des Neubaus basiert auf einem Gesamtleistungswettbewerb und vorbildlichen Planungs- und Ausführungsprozessen. Die Aussenräume sind attraktiv und fördern die Biodiversität. Die Kompaktheit und sehr gute Dämmung des Volumens, die Aktivierung der Baumasse als thermischer Speicher, der aussenliegende Sonnenschutz und die Tageslichtversorgung minimieren den Energiebedarf im Betrieb. Dessen CO₂-freie Deckung wird durch Photovoltaikanlagen auf dem Dach, interne Abwärmenutzung und ein arealweites Erdsondenfeld sichergestellt.



Neubau am Eichenweg 5 in Zollikofen
(Foto: Rolf Siegenthaler)

¹ gemäss Art. 12 Abs. 1 Bst. f und 41 VILB bzw. Art. 37a, Abs. 1 Org-VöB



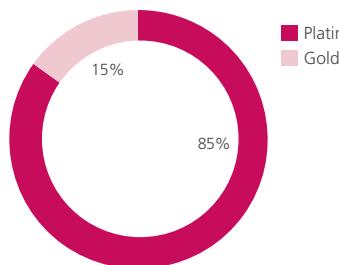
Nach SNBS zertifizierte Energiebezugsfläche (EBF)

Note	Gold (5-5,4)	Platin (5,5-6)			Total
Jahr	2020	2019	2022	2023	
EBF (m ²)	12 181	18 127	25 573	23 525	79 406
Anteil an Total (%)	15	85			100

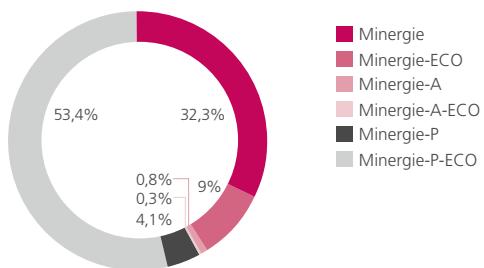
Nach Minergie-Standards zertifizierte Energiebezugsfläche (EBF)

Standard	Minergie	Minergie-ECO	Minergie-A	Minergie-A-ECO	Minergie-P	Minergie-P-ECO	Total
EBF (m ²)	116 805	32 741	2 937	1 066	14 892	193 341	361 782
Anteil an Total (%)	32,3	9	0,8	0,3	4,1	53,4	100

Aufteilung SNBS-zertifizierter EBF



Aufteilung Minergie-zertifizierter EBF



Nachhaltige Beschaffung

Link:
Beschaffungsstrategie BBL



Als eine der zentralen Beschaffungsstellen der Bundesverwaltung sind für das BBL die Grundlagen zur nachhaltigen Beschaffung besonders relevant.

Das [Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen](#) fördert die vermehrte Berücksichtigung von Nachhaltigkeit im öffentlichen Beschaffungswesen der Schweiz.

Die [Beschaffungsstrategie der Bundesverwaltung](#) definiert «Nachhaltige Beschaffungen» als ein Ziel. In seiner eigenen Beschaffungsstrategie legt das BBL fest, wie es in den Jahren 2022 bis 2030 beschaffen will. Darin wird die nachhaltige Beschaffung als übergeordnete Stossrichtung konkretisiert. Darüber hinaus richtet sich das BBL nach den [Leitsätzen nachhaltige Beschaffung](#) und den [Empfehlungen nachhaltige Beschaffung](#) der Beschaffungskonferenz des Bundes (BKB).

Das BBL leistet zudem einen Beitrag zur transparenten Kommunikation von Beschaffungsdaten der Bundesverwaltung. Die Beschaffungskennzahlen werden von der Fachstelle Beschaffungscontrolling jährlich im September im [Reporting Set Beschaffungscontrolling Bundesverwaltung](#) publiziert und für den von der BKB koordinierten gemeinsamen [Jahresbericht der zentralen Beschaffungsstellen des Bundes](#) aufbereitet.

Am 2. Mai 2023 fand die dritte [Tagung nachhaltige öffentliche Beschaffung](#) der BKB und der KBO in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Gemeindeverband (SGV), dem Schweizerischen Städteverband (SSV), dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur (SVKI) sowie der Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz (BPUK) statt. Die Tagung hatte zum Ziel, zum Erfahrungsaustausch zwischen den Beschaffungsstellen beizutragen und die stetige Weiterentwicklung der nachhaltigen öffentlichen Beschaffungen sowie die harmonisierte Umsetzung des revidierten Beschaffungsrechts in der Schweiz zu unterstützen.

Angaben zur nachhaltigen Beschaffung von Hochbauten, Gütern und Dienstleistungen durch das BBL finden sich in Kapitel 3.1 bis 3.4 dieses Berichts.

1. Prozess

1.2 Kommunikation und Stakeholder Engagement

Strategischer Schwerpunkt und Stossrichtungen aus der Nachhaltigkeitsstrategie

SDG 12, 17

GRI 2-28, 2-29

Link:
Kapitel «Nachhaltigkeit im BBL»



Das BBL zeigt seinen Mitarbeitenden sowie gegenüber Politik und Öffentlichkeit sein nachhaltiges Handeln auf und bezieht die relevanten Stakeholder ein.

Das BBL kommuniziert die nachhaltigen Aspekte seiner Strategien und Projekte aktiv und zielgruppengerecht.

Dies erfolgt insbesondere über Medienmitteilungen, Online-Kommunikation, die Bautendokumentationen sowie weitere Publikationen oder Filme.

Das BBL veröffentlicht jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht. Es orientiert sich dabei an den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI)² und bezieht relevante Stakeholder in die Definition der strategischen Schwerpunkte ein.

Das BBL und seine Stakeholder

Das BBL ist eng mit seinen Stakeholdern verbunden und pflegt partnerschaftliche Beziehungen. Es setzt gezielt Massnahmen ein, um Anspruchsgruppen in Entscheidungsprozesse einzubinden. Zu nennen sind hier insbesondere Vernehmlassungen oder Ämterkonsultationen im Rahmen der politischen Geschäfte³ des BBL, aber auch der Einbezug der Anwohnerschaft von Bauprojekten.



Kommissionen, Expertengruppen und Plattformen

Das BBL arbeitet in zahlreichen Kommissionen und Expertengruppen innerhalb der Bundesverwaltung mit. Zudem ist es vorsitzendes Mitglied der Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren KBOB und der Beschaffungskonferenz des Bundes BKB, beteiligt sich an Plattformen für alle föderalen Ebenen und an Branchendialogen mit Verbänden aus der Wirtschaft. Auch auf europäischer Ebene beteiligt sich das BBL in verschiedenen Expertengruppen.

Im Folgenden findet sich eine Auswahl:

- Fachgruppen der KBOB, darunter die Fachgruppe Nachhaltiges Bauen
- Fachgruppe Nachhaltige Beschaffung der BKB
- Vorstand Verein Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz NNBS sowie Steuerungsgruppe Standard nachhaltiges Bauen Schweiz

- Verschiedene SIA-Kommissionen (Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein)
- Verschiedene (interdepartementale) Arbeitsgruppen, u. a. zu Behindertenpolitik, Korruptionsprävention und Baukultur
- Fachausschuss Aus- und Weiterbildung im öffentlichen Beschaffungswesen
- Verein IAÖB (Interessengemeinschaft eidg. Abschlüsse öffentliche Beschaffung)
- [Wissensplattform nachhaltige öffentliche Beschaffung WöB](#)
- [Beschaffungsleitfaden TRIAS](#)
- Plattform Ökobilanzen

Expertengremien der europäischen Kommission⁴

- Construction Products Regulation (CPR) Technical Acquis Process Steering Group
- Expert group on the CPR Review

² www.globalreporting.org

³ Beispiele wiederkehrender politischer Geschäfte: Voranschlag mit Integriertem Aufgaben- und Finanzplan bzw. Leistungsvereinbarung, Immobilienbotschaft, politische Vorstöße

⁴ Im Rahmen der aktuellen Arbeiten auf europäischer Ebene im Bereich der Bauprodukte beteiligt sich das BBL an der Revisions- und der Grundlagenarbeit für die Regelungen auf europäischer Ebene zur Sicherstellung der (auch zukünftigen) Äquivalenz der Schweizer mit der europäischen Gesetzgebung.



Informationsveranstaltung Verbindungsebene Campus Liebefeld
(Foto: Stefan Wanzenried)



Tag der offenen Tür im Béatrice von Wattenwyl-Haus
(Foto: Sandra Blaser)

Link:
[Beatrice von
Wattenwyl-Haus](http://www.beatrice.von.wattenwyl.ch)

Erweiterung der Verbindungsebene Campus Liebefeld

Auf dem Campus Liebefeld verbindet künftig eine zweigeschossige unterirdische Erweiterung drei Bundesämter miteinander (das BAG, das BLW und das BLV)⁵. Diese Erweiterung gewährleistet die interne Verbindung in einem einheitlichen Zutritts- und Sicherheitsdispositiv, stellt multifunktionale Arbeitsflächen zur Verfügung und vergrössert die Einstellhalle. Die Erweiterung wird nach dem Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS), Minergie-P-ECO und GI Gutes Innenraumklima errichtet.

Die Einbindung der Stakeholder erfolgte von Anfang an aktiv. Mit persönlichen Gesprächen wurden die Vertreterinnen und Vertreter des Quartiervereins, die Betriebs- und Arealkommission des Campus Liebefeld sowie die Geschäftsleitung des BAG informiert. Für die Nachbar/innen fand eine Informationsveranstaltung statt. In konstruktiver Zusammenarbeit mit den Nachbar/innen konnte die Verkehrsführung der Baustelle zur Entlastung des Quartiers verbessert werden. Der Kontakt mit den zuständigen Behörden erfolgte frühzeitig.

Link:
[Projektwebseite
Campus Liebefeld](http://www.campus-liebefeld.ch)

Die breite Öffentlichkeit informierte das BBL mit einer Medienmitteilung über die Baueingabe. Zudem wurde für alle Interessengruppen eine Projektwebseite mit den aktuellen Informationen erstellt.

Veranstaltungen im Béatrice von Wattenwyl-Haus

Im Rahmen der Tage der offenen Tür bietet das BBL öffentliche Führungen durch das Béatrice von Wattenwyl-Haus mit Informationen zur Bau-, Interieur- und Besitzergeschichte an. 2023 haben zudem ein Möbelrestaurator, eine Textilrestauratorin und eine Petrophysikerin von ihrem Einsatz im Béatrice von Wattenwyl-Haus berichtet und Fragen beantwortet. Dieses Angebot richtet sich an die breite Bevölkerung, die Teilnahme ist kostenlos.

Im Gebäudeportfolio des BBL gibt es einige repräsentative Bauten mit historischem Interieur. Eine davon ist das Béatrice von Wattenwyl-Haus in der Berner Altstadt. Um das Haus für künftige Generationen integral zu bewahren, setzt sich das BBL für den Erhalt der Bausubstanz und der historischen Innenausstattung ein. Regelmässige Kontrollen durch Fachleute gewährleisten, dass Veränderungen erkannt und falls nötig restauratorische Massnahmen eingeleitet werden.

⁵ Das Bundesamt für Gesundheit (BAG), das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) und das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV)

1. Prozess

1.3 Digitalisierung

Strategischer Schwerpunkt und Stossrichtungen aus der Nachhaltigkeitsstrategie

SDG 9

Das BBL nutzt die Chancen der Digitalisierung aktiv.

Das BBL überprüft regelmässig, ob seine Prozesse bezüglich der Realisierung von Digitalisierungspotentialen zweckmässig und zielorientiert ausgestaltet sind. Bei Bedarf passt es seine Prozesse an.

Es integriert digitale Arbeitsmethoden in Pilotprojekte. Als Beispiel kann hier das Building Information Management (BIM) genannt werden.

Das digitale Bauwerk als Informationsgefäß

Die Testphase für die Bestellung und Durchführung der Methode «Building Information Modeling bzw. Management» (BIM) für Bauprojekte des BBL ist abgeschlossen. Standardmässig werden die Bauprojekte des BBL mit der BIM Methode umgesetzt, sobald die Kriterien für eine effiziente und nachhaltige Durchführung erfüllt sind. Aktuell werden Projekte in Höhe von ca. 80% des Gesamtbudgets mit BIM abgewickelt.

Mit BIM werden detaillierte digitale Modelle von Gebäuden erstellt, die für Planung, Bau und Bewirtschaftung verwendet werden. Diese Modelle beinhalten alle physischen und funktionalen Eigenschaften des Gebäudes und werden während des gesamten Lebenszyklus des Gebäudes aktualisiert und genutzt.

Für die Zusammenarbeit aller Projektbeteiligten wird eine Plattform «Common Data Environment» (CDE) genutzt. Dabei werden Dokumente, Modelle und Informationen miteinander verknüpft.

Mit Hilfe der Informationen aus den Projekten mit BIM konnten bereits erste Prozesse des BBL für das Projekt- und Objektmanagement digitalisiert werden. Die in den Projekten gesammelten Informationen zu den Gebäuden werden intern zur Verfügung gestellt und ermöglichen so weitere bruchfreie Nutzungen der Daten durch alle Beteiligten.

Softwaregestütztes Immobilienmanagement

Im Jahr 2023 hat das BBL zwei neue softwarebasierte Tools zur Unterstützung des Immobilienmanagements eingeführt:

Für die strategische Erhaltungsplanung setzt das BBL seit Ende 2023 eine neue Software ein, welche den Zustand aller Bauteile mobil vor Ort aufnimmt und dokumentiert. Aus diesem datenbasierten Gebäudezustand wird anhand aktueller, branchenspezifischer Kennzahlen die erforderliche strategische Investitionsplanung für die Werterhaltung des Immobilienportfolios berechnet.

Für das Flächenmanagement ersetzte das BBL die bisherige Software nach 20-jährigem Einsatz. Die neue Lösung wurde im Herbst 2023 in Betrieb genommen und in das neue Enterprise Resource Planning (ERP) System integriert. Mit dieser Lösung ist sichergestellt, dass Flächendaten nur einmalig gepflegt werden und allen Beteiligten z. B. bei einer Vermietung zur Verfügung stehen.



Modellbasierte Simulationen für die Erweiterung des Sammlungszentrums des Schweizerischen Nationalmuseums

Das Schweizerische Nationalmuseum (SNM) pflegt eine einzigartige Sammlung schweizerischen Kulturguts von der Urgeschichte bis in die Gegenwart. Mit dem Sammlungszentrum in Affoltern am Albis verfügt das SNM über eines der weltweit modernsten Kompetenz- und Dienstleistungszentren. Es stellt die fachgerechte Aufbewahrung sowie die nachhaltige Konservierung und Erforschung von aktuell über 870 000 Objekten sicher.

Das Projekt «Erweiterung Sammlungszentrum» ergänzt mit drei neuen Gebäudetrakten die bestehenden Gebäude. Es wird nach dem Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS), Minergie-A-ECO, GI Gutes Innenraumklima und mit der BIM-Methode geplant und umgesetzt. Die modellbasierte Projektabwicklung dient der Sicherung der Projektqualität.

Die im Sammlungszentrum gelagerten Objekte haben spezifische Anforderungen an die Raumluftqualitäten, vor allem bezüglich den Temperatur- und Feuchtesollwerten. Unter Berücksichtigung der gestellten Anforderungen ermöglicht die

modellbasierte Koordination und Analyse eine optimierte Planung der Gebäudetechnikanlagen. Für die Aufbewahrung der Objekte wurden verschiedene Klimazonen definiert und mittels Simulationen unterschiedliche Varianten über den Zeitraum eines Jahres ausgearbeitet, getestet sowie in zeitlich hoher Auflösung analysiert und bewertet.

Die modellbasierten Simulationen ermöglichen Optimierungen des Heizungs- und Lüftungssystems. Der Energiebedarf kann von 46 auf 21 kWh/m² reduziert und damit mehr als halbiert werden. Dies wird mit einer massiven Bauweise, sehr guten Dämmwerten, der Nutzung von Umluft und einem reduzierten Lüftungsbetrieb erreicht. Zudem können die Lüftungsregister zur Be- und Entfeuchtung des Gebäudes auf etwa 30% der ursprünglichen Variante reduziert werden. Gesamthaft verbraucht das Gebäude sehr wenig Energie und kann mit minimalem Aufwand mit Wärme und Kälte versorgt werden. Dank diesen Anpassungen sind auch tiefere Investitions- und Betriebskosten des Gebäudes zu erwarten.



Erweiterung Sammlungszentrum des Schweizerischen Nationalmuseums, Affoltern a. Albis (Visualisierung: Zimmermann Sutter Architekten AG, Zürich)

Digitalisierung von Publikationen

Das BBL verlegt Publikationen und Drucksachen, vertreibt diese und bewirtschaftet sie strategisch sinnvoll. Außerdem beschafft es Publikationen, bei denen ein gesetzlicher Auftrag besteht, diese in gedruckter Form an die Bürgerinnen und Bürger zu versenden (beispielsweise die Abstimmungsunterlagen). Bereits bei der Planung einer Publikation wird geklärt, ob eine gedruckte Version noch zeitgemäß ist.

Aktuell sind rund 57 000 Printprodukte verfügbar, der Grossteil davon sind «Print on demand» Artikel. 2023 lag der Anteil der elektronisch verfügbaren Produkte unverändert bei rund 94%. Nur etwa 2500 Printprodukte sind physisch an Lager.

Die Potenziale zur Reduktion des Papierverbrauchs für gedruckte Publikationen wurden in den letzten Jahren bereits stark ausgeschöpft. Rund 70% des jährlichen Papierverbrauchs fallen für die Produktion der Abstimmungsunterlagen und der Briefumschläge der Bundesverwaltung an.

Der Anteil an zertifiziertem FSC-Papier liegt unverändert bei 88%. Dank der Umstellung auf Couverts ausschliesslich aus Recyclingmaterial konnte der Anteil an Recyclingpapier im Berichtsjahr um 2%, von 33 auf 35% gesteigert werden.

1. Prozess

1.4 Innovation

Strategischer Schwerpunkt und Stossrichtungen aus der Nachhaltigkeitsstrategie

SDG 9

Das BBL gestaltet seine Prozesse so, dass Innovation begünstigt wird.

Das BBL richtet sich so aus, dass Veränderungen frühzeitig erkannt werden. Mit einer Kultur des offenen Diskurses und mit agilen Arbeitsweisen fördert es innovative Lösungen.

Das BBL ist bereits bei der Bedarfsdefinition offen für neu- oder andersartige nachhaltige Güter, Dienst- und Bauleistungen. Um nachhaltige Innovationen zu fördern, kann es situationsgerecht Beschaffungsinstrumente wie funktionale Ausschreibungen, Wettbewerbe und Studienaufträge, das Zulassen von Varianten, das Dialogverfahren oder die Zwei-Couverts-Methode anwenden.

Das BBL setzt innovative Pilotprojekte um.

Kapitel 4.3
Kreislaufwirtschaft

Instandsetzung Taubenhalde A: Pilotprojekt Urinaufbereitung

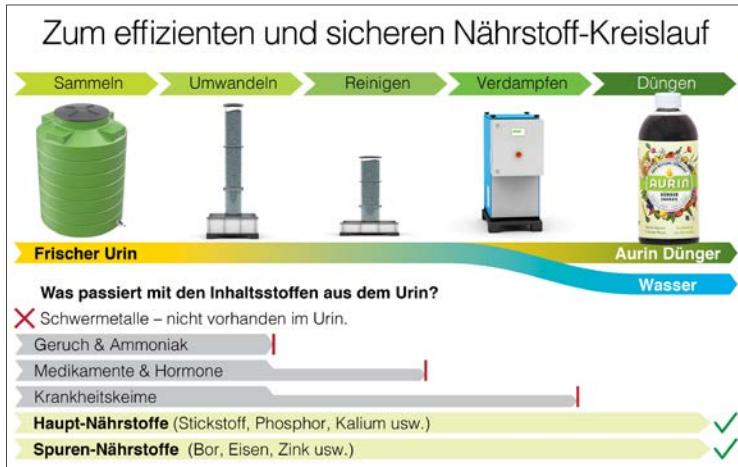
Das Gebäude «Taubenhalde A» an der Taubenstrasse 16 mit rund 5800 m² Fläche für Büroräume wurde in den 1970er Jahren erstellt und seither keinen grösseren Sanierungen unterzogen. Nun plant das BBL dessen Instandsetzung mit minimaler Eingriffstiefe im Sinne der Nachhaltigkeit und unter Berücksichtigung von Ansätzen der Kreislaufwirtschaft.

Dabei will das BBL neue Wege gehen: Das Abwasser aus den Sanitäranlagen soll künftig nicht mehr über eine Kläranlage entsorgt werden. Stattdessen wird das VunaNexus System den Urin sammeln und zu Dünger aufbereiten. Neben der Düngerproduktion bereinigt das System das restliche Wasser von Arzneimittelrückständen und anderen Mikroverunreinigungen, damit dieses wieder in den Wasserkreislauf des Gebäudes zurückgeführt werden kann.

An dem System angeschlossen werden sollen alle Damen- und Herrentoiletten sowie sämtliche Urinale im Gebäude. Das Urinabwasser wird dann über separate Abwasserleitungen in den Urinsammeltank geführt, welcher an die Dünger-Aufbereitungsanlage angeschlossen ist. Nach der Aufbereitung wird der Dünger gelagert und bei der Abholung über eine Leitung von der Anlage im 3. Untergeschoss ins Erdgeschoss hinauf abgesaugt und ausserhalb des Gebäudes entleert.

Durch den Einsatz dieses Systems gelangen nicht nur weniger Nähr- und Schadstoffe in die Kläranlage, sondern wertvolle Nährstoffe wie Phosphat können ressourcenschonend zurück in den landwirtschaftlichen Kreislauf geführt werden. Die Wiederverwendung von Urin verringert zudem die Notwendigkeit des umweltschädlichen Abbaus von Phosphatgestein zur Herstellung von synthetischem Dünger, wodurch das System Ökosysteme entlastet, aber auch wesentlich zur Reduzierung der CO₂-Bilanz des Gebäudes beiträgt.

Das BBL geht von jährlich 340 m³ Urin im Gebäude Taubenhalde A aus. Damit kann eine jährliche Düngerproduktion von 24 m³ und eine Reduktion der Treibhausgas-Emissionen von 27 Tonnen CO₂-Äquivalenten pro Jahr erwartet werden.



Die Verfahrensschritte der Urinaufbereitung (Darstellung: VunaNexus AG)

Innovation in der Beschaffung

Das BBL ist bestrebt, durch innovative Beschaffungsstrategien zur Steigerung der Effizienz und Wirksamkeit der Bundesverwaltung beizutragen und sich als Vorbild für nachhaltige und zukunftsorientierte öffentliche Beschaffung zu positionieren.

Mit fortschrittlichen und flexiblen Ausschreibungsverfahren unterstützt das BBL die Entwicklung und Implementierung innovativer Lösungen, die sowohl den Bedürfnissen der Bundesverwaltung entsprechen als auch die nachhaltigen und ressourcenschonenden Aspekte über den Lebenszyklus der Produkte und Dienstleistungen verbessern. «Innovation» spiegelt sich dabei in zwei Dimensionen wider: der Gestaltung der Ausschreibungsverfahren und der Art der beschafften Produkte und Dienstleistungen.

a) Innovation durch Ausschreibungsverfahren

Das BBL nutzt fortschrittliche Ausschreibungsverfahren wie das Dialogverfahren, Proof of Concepts (POCs), administrativ reduzierte (vereinfachte) Verfahrensformen, innovative Losbildung sowie spezifische Zuschlagskriterien, um die Kreativität und

Innovationskraft der Anbieter zu fördern. Diese Verfahren ermöglichen es dem BBL, neue Ideen und Technologien effektiv zu erkunden und sicherzustellen, dass die beschafften Lösungen optimal auf die spezifischen Anforderungen der Bundesverwaltung zugeschnitten sind.

b) Innovativer Beschaffungsgegenstand und Leistungen

Das BBL legt Wert auf die Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen, die innovative Merkmale aufweisen. Durch den bevorzugten Einsatz von neuen und qualitativ erprobten Technologien, innovativen Lösungsansätzen und Open Source-Technologien demonstriert das BBL sein Engagement für effiziente, nachhaltige und technologisch fortschrittliche Beschaffungslösungen. Diese Ansätze tragen dazu bei, die Bundesverwaltung nicht nur auf dem aktuellen Stand der Technik zu halten, sondern auch deren langfristige Entwicklung und Modernisierung zu fördern.

Pandemiegerechte Gebäude mit Fokus auf die Raumluftqualität

Im Rahmen einer wissenschaftlichen Zusammenarbeit stellte das BBL einer Forschungsgruppe der Hochschule Luzern Technik & Architektur HSLU ein Gebäude an der Pulverstrasse 13 für Raumluftmessungen zur Verfügung.

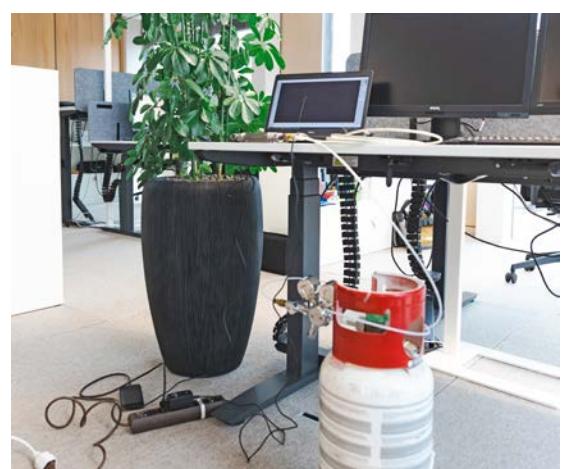
Die Forschungsgruppe untersuchte den Zusammenhang zwischen der Gebäudelüftung und der Übertragung von Krankheitserregern. Viele Krankheitserreger werden in Innenräumen über die Luft übertragen. Ein optimierter Betrieb der Gebäudelüftung und ein korrektes Verhalten der Nutzenden kann die Übertragung von Krankheitserregern über die Luft verringern.

Die Ergebnisse zeigen wichtige Zusammenhänge zwischen Lüftungseffektivität, Raumluftqualität und Infektionsrisiko. Mechanische Lüftungsanlagen mit minimalem Außenluftanteil pro Person bilden eine gute Grundlage für den Gesundheitsschutz bei Pandemien. Die Erkenntnisse aus den Messungen wurden im BBL vorgestellt.

Mit den gewonnenen Erkenntnissen kann zudem der Lüftungsbetrieb optimiert werden, was zu einer Reduktion des Energieverbrauchs führt.



Visualisierung der Virenverteilung (Foto: Lea Moser)



Utensilien für die Raumluftmessung (Foto: Lea Moser)



2. Gesellschaft

2.1 Mitarbeitende

Strategischer Schwerpunkt und Stossrichtungen aus der Nachhaltigkeitsstrategie

SDG 4, 5, 8, 10

GRI 2-7, 401-1, 404-1,
405-1, 406-1**Das BBL verfolgt entsprechend den Zielen des Bundes eine fortschrittliche HR-Strategie.**

Das BBL stellt sicher, dass sich die Kompetenzen der Mitarbeitenden auf dem aktuellen Stand befinden und fördert deren Aus- und Weiterbildung. Es bietet seinen Mitarbeitenden zeitgemäße Perspektiven für die berufliche Weiterentwicklung.

Das BBL fördert die Chancengleichheit, geht das Generationenmanagement aktiv an und engagiert sich für die Nachwuchsförderung.

Das BBL agiert vorausschauend, um mit der demografischen Entwicklung sowie dem Wertewandel bei den Mitarbeitenden Schritt zu halten.

Ziele und Massnahmen sind in der HR-Strategie des BBL festgelegt.

Die HR-Strategie des BBL

Mit Blick auf seine Mitarbeitenden treibt das BBL die gesellschaftliche Nachhaltigkeitsdimension mit folgenden Stossrichtungen voran: Führung und Führungskompetenzen, Employer Branding, Personalentwicklung, Talentförderung und Nachfolgeplanung, Frauen in Führungspositionen, Gesundheit und Arbeitssicherheit sowie Digitalisierung und Förderung der Sprachenvielfalt.

Die Mitarbeitenden des BBL

Das BBL beschäftigte 2023 im Jahresdurchschnitt 868 Mitarbeitende. Hinzu kamen 15 Lernende, vier Hochschulpraktikantinnen und -praktikanten sowie ein Praktikant für Arbeitswelterfahrung. Im Berichtsjahr waren 2,34% der Bundesmitarbeitenden beim BBL angestellt.

Um den Veränderungen in der Berufswelt Rechnung zu tragen, bietet das BBL seit 2023 den neuen Ausbildungsberuf «Entwickler/in digitales Business EFZ» an und bildet bereits den ersten Lernenden darin aus. Das Berufsbild bildet die Schnittstelle zwischen Business und technischen Fachpersonen, im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie.



Mitarbeitende des BBL im Gespräch (Foto: BBL)

	2021	2022	2023
Mitarbeitende (HC Ø)	883	887	868
Vollzeitstellen (FTE Ø)	671	679	673
Lernende Ø	19	16	15
Hochschulpraktikanten/innen Ø	5	5	4
Praktikanten/innen Arbeitswelterfahrung Ø	0	0	1
Bruttofluktuation*	61	79	87
Nettofluktuation**	35	46	50
Bruttofluktuation* in %	7	9	10
Nettofluktuation** in %	4	5	6

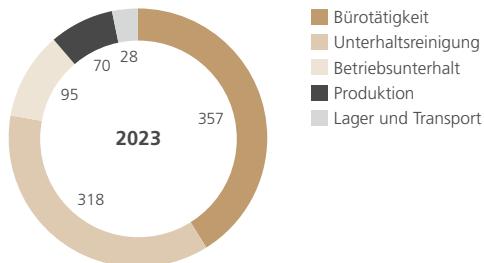
Die Zahlen in diesem Kapitel entsprechen dem Reporting [Personalmanagement 2023](#).

Die Angaben zu Mitarbeitenden und Vollzeitstellen sind ohne Praktikantinnen, Praktikanten und Lernende.

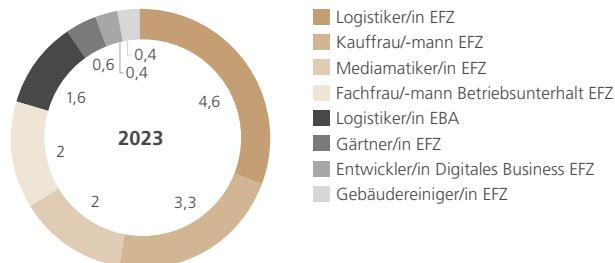
*Sämtliche Austritte

**Austritte aufgrund von Stellenwechsel

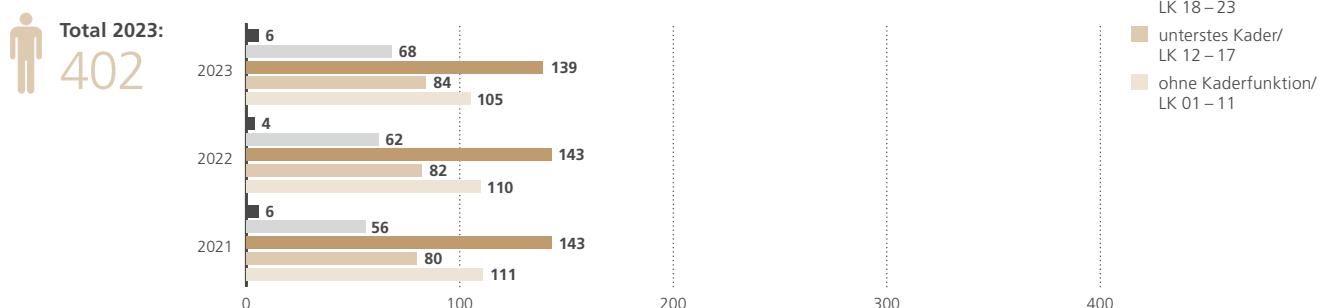
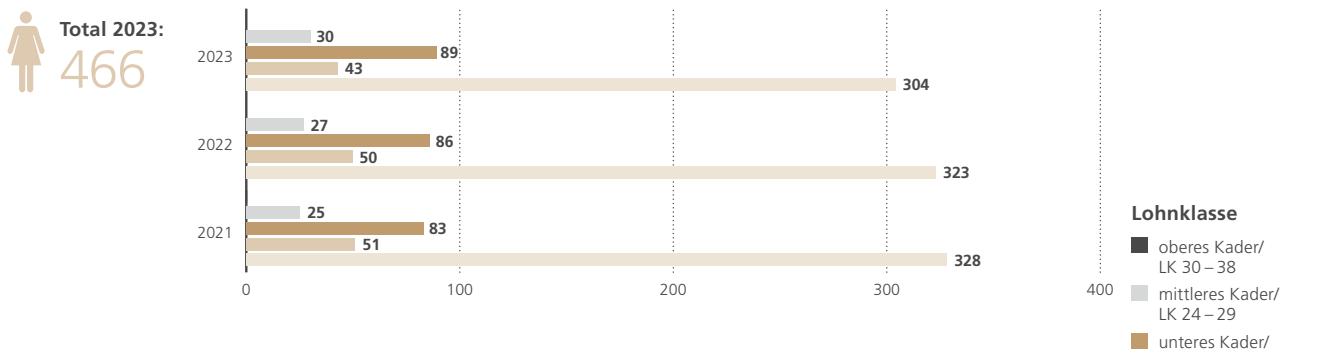
Mitarbeitende nach Beschäftigungsfeldern



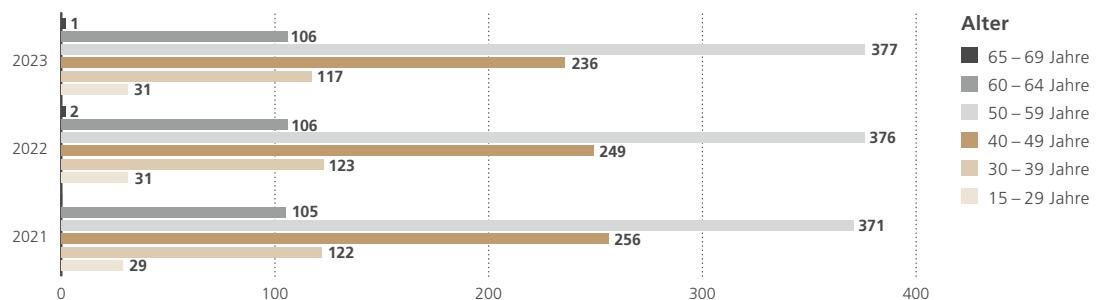
Lernende nach Berufen (im Jahresdurchschnitt)

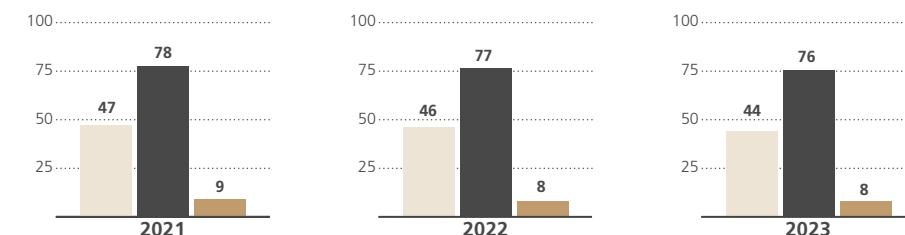


Mitarbeitende nach Geschlecht und Kaderstufe



Mitarbeitende nach Alter



Teilzeit

■ Anteil Männer mit Beschäftigungsgrad < 90% [%]
 ■ Anteil Frauen mit Beschäftigungsgrad < 90% [%]
 ■ Anteil Mitarbeitende mit Beschäftigungsgrad < 90% [%]

Mobiles Arbeiten

Mitarbeitende des BBL inklusive Reinigungspersonal
Mitarbeitende des BBL exklusive Reinigungspersonal

	2021	2022	2023
Solltage (8,3h/Tag)	171 859	132 019	172 541
Mobiles Arbeiten (Tage)	46 095	46 085	35 951
Mobiles Arbeiten (%)	27%	35%	21%

Aus- und Weiterbildungen der Mitarbeitenden

	2021	2022	2023
Solltage (8,3h/Tag)	171 859	132 019	172 541
Aus- und Weiterbildungen (Tage)*	1 127	883	1 326
Aus- und Weiterbildungen (%)	0,66%	0,67%	0,77%

*Kennzahl umfasst Aus- und Weiterbildungstage sowie Kontingente aufgrund Ausbildungsvereinbarungen und Sprachausbildungen.

Diskriminierung und Abhilfemassnahmen

Im Jahr 2023 gab es keine Diskriminierungsmeldungen.

2. Gesellschaft

2.2 Korruptionsprävention

Strategischer Schwerpunkt und Stossrichtungen aus der Nachhaltigkeitsstrategie

SDG 16

GRI 2-26, 205-2

Das BBL unterstützt die Korruptionsprävention des Bundes aktiv. Es berücksichtigt dabei die spezifischen Risiken der Baubranche und der Beschaffung.

Das BBL setzt den Kodex für das Personal der Bundesverwaltung zur Vermeidung von Interessenkonflikten und zum Umgang mit nicht öffentlich bekannten Informationen um. Es erlässt soweit notwendig ergänzende Regelungen und Präzisierungen.

Mitarbeitende des BBL, die in Beschaffungen involviert sind, unterzeichnen eine Unbefangenheitserklärung. Darin verpflichten sie sich, in den Ausstand zu treten, falls eine besondere Beziehungsnahe zu einem Anbieter besteht.

Korruption wird im Risikomanagement des BBL bezüglich des Schadenausmaßes als sehr hoch eingestuft und hat entsprechende Managementattention. Ziele und Massnahmen zur Senkung der Eintrittswahrscheinlichkeit sind definiert.

Link:
Korruptionsprävention



Die Schweiz hat sich international mit der Ratifizierung mehrerer Übereinkommen zum Kampf gegen die Korruption verpflichtet. Auf nationaler Ebene wurden diverse gesetzliche Grundlagen revidiert oder neu geschaffen, um Korruption effektiver entgegenzuwirken; unter anderem das [Korruptionsstrafrecht](#) und das [Beschaffungsrecht](#).

Die Korruptionsprävention in der Bundesverwaltung

Eine wichtige Akteurin der Bundesverwaltung betreffend Korruptionsprävention ist die Interdepartementale Arbeitsgruppe für Korruptionsbekämpfung (IDAG), welche seit 2008 unter der Federführung des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) agiert. Die IDAG erarbeitete die [Strategie des Bundesrats gegen die Korruption \(2021–2024\)](#), welche auf die Bereiche Prävention, Strafverfolgung, internationale Zusammenarbeit sowie auf die verstärkte Sensibilisierung spezifischer Risikogruppen und -tätigkeiten innerhalb der Bundesverwaltung fokussiert.

Seit 2011 führt die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) eine Meldestelle sowie seit 2017 zusätzlich eine externe Whistleblowing-Plattform, über welche sich Private sowie Bundesangestellte mit begründetem Verdacht auch anonym melden können.

Link:
Whistleblowing –
Eidgenössische
Finanzkontrolle



Beschaffungsrechts ist die Förderung des fairen Wettbewerbs durch Massnahmen gegen die Korruption. So können öffentliche Auftraggeberinnen gegen korrupte Anbieterinnen und Anbieter Sanktionen ergreifen, z. B. mehrjährige Auftragssperren.

Das [Bundespersonalgesetz](#), die [Bundespersonalverordnung](#) sowie der [Verhaltenskodex für die Bundesverwaltung](#) regeln die Pflichten der Mitarbeitenden der Bundesverwaltung, sensibilisieren sie und zeigen ihnen auf, wie sie sich in der Ausführung ihrer Funktion zu verhalten haben. Beispielsweise gilt für Mitarbeitende der Bundesverwaltung, welche an Beschaffungs- oder Entscheidungsprozessen mitwirken, eine Nulltoleranz. Sie müssen auch geringfügige und sozial übliche Vorteile ablehnen.

Die Massnahmen der zentralen Beschaffungsstellen zur Korruptionsprävention werden auch im [gemeinsamen Jahresbericht der zentralen Beschaffungsstellen des Bundes](#) aufgezeigt. Die Beschaffungskonferenz des Bundes (BKB) stellt ein [Instrumentarium gegen Korruption bei öffentlichen Beschaffungen](#) zur Verfügung.

Korruptionsprävention im BBL

Das BBL setzt als Bau- und Beschaffungsamt mit einem hohen Beschaffungsvolumen einen besonderen Fokus auf die Korruptionsprävention. Zudem absolvieren alle Mitarbeitenden des BBL mit einem PC-Account jährlich ein Online-Lernmodul zum Thema Korruption.

Die Korruptionsprävention im Beschaffungswesen des Bundes

Korruptionsrisiken ergeben sich namentlich bei der Vergabe öffentlicher Aufträge, weshalb die Korruptionsprävention ein Bestandteil des öffentlichen Beschaffungswesens ist. Ein Ziel des revidierten

2. Gesellschaft

2.3 Sprachliche Vielfalt

**Strategischer Schwerpunkt
und Stossrichtungen aus der Nachhaltigkeitsstrategie**

SDG 10

GRI 405-1

Das BBL trägt den unterschiedlichen sprachlichen Verhältnissen in der Schweiz angemessen Rechnung.

Das BBL fördert die sprachliche Vielfalt. Es beschäftigt Mitarbeitende mit den Erstsprachen Deutsch, Französisch und Italienisch. Mindestens in einer anderen Amtssprache weisen die Mitarbeitenden gute Kenntnisse vor. Durch Sprachkurse und Sprachtandems wird ihre Sprachkompetenz weiter gefördert. Insgesamt erfolgen Kommunikationsmassnahmen mindestens zweisprachig Deutsch und Französisch. Publikationen werden in der Regel dreisprachig Deutsch, Französisch und Italienisch veröffentlicht.

Die sprachliche Vielfalt gehört zu den historischen Wurzeln der Schweiz. Die Mehrsprachigkeit ist daher innerhalb der Bundesverwaltung ein wichtiges Anliegen und beim BBL als ein Schwerpunkt in der Nachhaltigkeitsstrategie definiert.

Im Jahr 2023 wurde ein Gesamtkonzept zur Förderung der Mehrsprachigkeit im BBL erstellt und genehmigt, um das Thema strategisch neu zu verankern.

Massnahmen zur Förderung der Mehrsprachigkeit

Die neu gegründete Arbeitsgruppe Mehrsprachigkeit mit Vertreterinnen und Vertretern aus verschiedenen Organisationseinheiten und Sprachregionen unterstützt die Förderung der Sprachenvielfalt im BBL.

Link:
Video Mensis
Foederatis – Youtube



Wiederum wurden die Tage der Mehrsprachigkeit im Restaurant FellerTeller am Hauptsitz des BBL veranstaltet. Nach der Lancierung des Projekts «Mensis foederatis» im Juni 2022 gab es 2023 erneut kulinarische Highlights sowie Merkblätter und Plakate, um die Mitarbeitenden für das Thema zu sensibilisieren.

2023 veranstaltete das BBL mehrere Kurzworkshops mit zwei Sprachexperten, um Mitarbeitenden kreative Tipps zu vermitteln, wie diese eine neue Sprache lernen oder eingerostete Kenntnisse auffrischen können.

Das Angebot der BBL-internen Sprachtandems wird weitergeführt. Dieses unterstützt Mitarbeitende dabei, ihre mündlichen Sprachkenntnisse interaktiv zu verbessern.



Teller mit Redensarten aus der ganzen Schweiz (Foto: BBL)

Mitarbeitende nach Erstsprache⁶

	2021	2022	2023
Total Mitarbeitende	883	887	868
Deutsch	489 55,4%	489 55,1%	474 54,6%
Französisch	29 3,3%	29 3,3%	31 3,6%
Italienisch	8 0,9%	10 1,2%	12 1,4%
Rätoromanisch	2 0,2%	2 0,2%	3 0,3%
Andere Sprachen	354 40,1%	357 40,2%	348 40,1%

Im BBL besteht ein sprachliches Ungleichgewicht, da die meisten Mitarbeitenden deutschsprachig sind. Der Grossteil der Mitarbeitenden mit anderen Erstsprachen als den vier Landessprachen der Schweiz ist in der Reinigung tätig.

⁶ Ohne Lernende und Praktikant/innen

2. Gesellschaft

2.4 Betriebliches Gesundheitsmanagement

Strategischer Schwerpunkt und Stossrichtungen aus der Nachhaltigkeitsstrategie

SDG 3, 8

GRI 403-1, 403-2, 403-4
bis 403-7, 403-9, 403-10Link:
Betriebliches
Gesundheits-
management (EPA)

Das BBL berücksichtigt intern sowie bei Immobilien und Beschaffungen die Gesundheit, die Sicherheit und die Gebrauchstauglichkeit.

Das BBL setzt die geltenden Anforderungen an das betriebliche Gesundheitsmanagement um.

Auf den Baustellen wird die Durchsetzung der geltenden Anforderungen durch die Beauftragten eingefordert. Die Bauten und die beschafften Produkte sind sicher, gebrauchstauglich und gesundheitlich unbedenklich.

Wo sinnvoll und nötig erstellt das BBL eigene Anforderungen und setzt deren Anwendung sowohl betriebsintern wie auch bei Auftragnehmenden durch.

Massnahmen zur Gesundheitsförderung

Die Gesundheit der Mitarbeitenden ist dem BBL ein wichtiges Anliegen. Im Rahmen der Gesundheitsförderung organisiert das BBL deshalb jedes Jahr verschiedene Massnahmen, von denen die Mitarbeitenden profitieren können.

Die Analyse zur Entwicklung der Krankheitstage im BBL prüft, wie sich Langzeitabsenzen verändern und aus welchen Gründen Mitarbeitende längerfristig krankheitsbedingt ausfallen. Die Analyse dient dabei als Grundlage für die Planung und Durchführung von Aktionen und Veranstaltungen zur Gesundheitsförderung der Mitarbeitenden in unserem Amt.

Eine dieser Massnahmen in 2023 war die Durchführung der Kaderschulung zum Thema «Erste-Hilfe-Gespräche für psychische Gesundheit». In dieser Schulung wurden die Führungspersonen im BBL für Anzeichen von psychischen Erkrankungen sensibilisiert und lernten, wie sie mit betroffenen Mitarbeitenden ein «Erste-Hilfe-Gespräch» durchführen sollen.



Flyer mit Zeckenkarte (Foto: Beratungsstelle für Unfallverhütung BFU)

Des Weiteren fanden 2023 verschiedene Wander- und Schneeschuhangebote statt. Zudem konnten Mitarbeitende am jährlichen B2Run teilnehmen. Im Sommer verteilte das BBL SafetyKits mit Informationen zum Schutz gegen Zecken. Im Herbst konnten sich interessierte Mitarbeitende gegen die Grippe impfen lassen.

Abwesenheiten der Mitarbeitenden aufgrund von Krankheit und Unfall⁷

	2021	2022	2023
Ø Anzahl FTE	671	679	673
Krankheit in Tagen	5 915	6 987	6 626
Davon Langzeitkrankheit (über 66 Tage)	1 906	1 746	2 096
Ø Krankheit in Tagen pro FTE	8,8	10,3	9,8
Unfall BU in Tagen	74	162	138
Ø Unfall BU in Tagen pro FTE	0,1	0,2	0,2
Unfall NBU in Tagen	993	929	808
Ø Unfall NBU in Tagen pro FTE	1,5	1,4	1,2

⁷ Ohne Lernende und Praktikant/innen

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Link:
Eidgenössische
Koordinations-
kommission für
Arbeitssicherheit
(EKAS)



Im Rahmen ihrer allgemeinen Verpflichtungen (Art. 3 bis 10 VUV und Art. 3 bis 9 ArGV 3) müssen alle Arbeitgeber in der Schweiz die in ihrem Betrieb vorhandenen Gefahren für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz ermitteln sowie Schutzmassnahmen für die Gesundheit der Arbeitnehmenden treffen. Das im Folgenden beschriebene Audit von 2023 zeigt beispielhaft auf, wie das BBL dies umsetzt.

Audit und Kontrolle

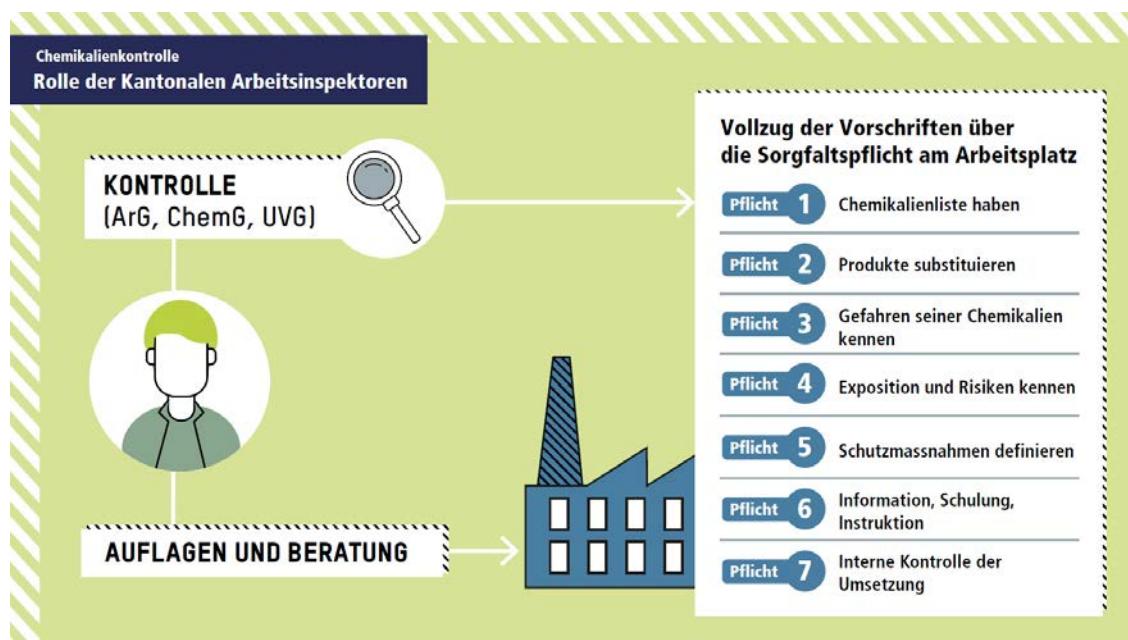
Bei einer Routinekontrolle in einem Lagerhaus des BBL stellten die Spezialisten für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einen Bestand an Gefahrgut fest, welches analysiert werden musste. Als Grundlage für eine solche Analyse gibt es verschiedene Quellen: Gesetze und Verordnungen, EKAS- oder SECO-Richtlinien, SUVA-Checklisten, ISO-Normen oder Empfehlungen von Berufsverbänden. Die Spezialisten des BBL zogen in diesem Fall letzteres, nämlich einen praktischen Leitfaden für die Lagerung gefährlicher Stoffe in der Schweiz bei.

Ausgehend von diesem Leitfaden entwickelten die Spezialisten ein Konzept für die Lagerung der gefährlichen Stoffe. Zunächst erstellten sie ein vollständiges Verzeichnis der gelagerten Stoffe und

ergänzten dieses mit der Klassifizierung, den gefährlichen Eigenschaften der Produkte, den maximalen Lagermengen und den entsprechenden Lagerklassen. Aus diesen Angaben wurden die Anforderungen an die Lagerräume abgeleitet.

Das Konzept führte schliesslich zu einer Reorganisation der gelagerten Materialien, um die empfohlenen Sicherheitsstandards zu gewährleisten. Die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Konzept waren, die Menge der gelagerten gefährlichen Stoffe auf ein Minimum zu reduzieren, brennbare Stoffe in Sicherheitsschränken zu lagern, reaktive Stoffe voneinander zu trennen und die Mitarbeitenden in Notfall- und Unfallmassnahmen mit Chemikalien zu schulen.

Diese Massnahme zielte darauf ab, das Schutzniveau bei der Lagerung von Chemikalien zu erhöhen. Mit der Unterstützung der Arbeitsbereiche und der Teamleiter fördert das BBL eine Kultur der Prävention, um die negativen Auswirkungen von Chemikalien auf die Gesundheit am Arbeitsplatz zu vermeiden.



Sorgfaltspflichten am Arbeitsplatz im Umgang mit Chemikalien (Darstellung: [SECO](#))



3. Wirtschaft

3.1 Nachhaltige Beschaffung

Strategischer Schwerpunkt und Stossrichtungen aus der Nachhaltigkeitsstrategie

SDG 12

GRI 2-6

Das BBL berücksichtigt bei seinen Beschaffungen wirtschaftliche sowie volkswirtschaftliche, ökologische und soziale Aspekte.

Das BBL berücksichtigt bei seinen Beschaffungen alle Aspekte der Nachhaltigkeit konsequent und erteilt den Zuschlag an das vorteilhafteste Angebot.

Durch die Definition von Qualitätskriterien als Zuschlagskriterien fördert das BBL den Qualitätswettbewerb unter den Anbietenden. Die Qualitätskriterien berücksichtigen nach Möglichkeit die spezifischen Eigenheiten der schweizerischen Volkswirtschaft.

Ausschreibungen des BBL erfolgen möglichst so, dass auch kleinere und nur im Binnenmarkt tätige Firmen ohne grossen Aufwand erfolgreich offerieren können. Aus diesem Grund verzichtet das BBL auf aufwendige Nachweisverfahren, beispielsweise teure technische Prüfungen, wo diese keine wesentliche Voraussetzung für den Beschaffungsgegenstand bilden.

Das BBL fördert Plattformen, die bereits geprüfte Unterlagen oder Produkte sammeln.

Nachhaltige Beschaffung in der zentralen Bundesverwaltung

Link:
Nachhaltige
Beschaffung (BKB)



Link:
Wissensplattform
nachhaltige öffentliche
Beschaffung (WöB)



Das am 1. Januar 2021 in Kraft getretene Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) fordert die vermehrte Berücksichtigung von Nachhaltigkeit im öffentlichen Beschaffungswesen der Schweiz.

Der Bundesverwaltung kommt bei ihrem Konsumverhalten und dem damit verbundenen Umgang mit öffentlichen Geldern eine Vorbildfunktion zu. Dies hält der Bundesrat in der [Beschaffungsstrategie der Bundesverwaltung 2021 – 2030](#) fest. Unter anderem definiert die Beschaffungsstrategie in Kapitel 6.3.2 Ziele zu nachhaltigen Beschaffungen.

Die [Leitsätze und Empfehlungen der Beschaffungskonferenz des Bundes \(BKB\)](#) für eine nachhaltige Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen dienen allen föderalen Ebenen als Grundlage für die nachhaltige Beschaffung. Für das [nachhaltige Immobilienmanagement](#) bzw. das [nachhaltige Bauen](#) stellt die Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren (KBOB) ihren Mitgliedern verschiedene Instrumente zur Verfügung.

Das BBL unterstützt die BKB und die KBOB bei der Umsetzung der Wissensplattform nachhaltige öffentliche Beschaffung (WöB). Diese dient als Nachschlagewerk zu Fragen der nachhaltigen öffentlichen Beschaffung. Die WöB steht interessierten Beschaffungsstellen aller föderalen Ebenen zur Verfügung.

Die zentralen Beschaffungsstellen des Bundes – das Bundesamt für Rüstung (armasuisse), das ASTRA, das BBL und die Bundesreisezentrale (BRZ) – informieren mit einem [gemeinsamen Jahresbericht](#) über ihre Beschaffungen (Publikation im September).

Die Beschaffungskennzahlen werden jährlich im September im [Reporting Set Beschaffungscontrolling Bundesverwaltung](#) publiziert. Das Kapitel 4.2 des Reporting Sets liefert Informationen dazu, wie die Leitsätze und Empfehlungen für eine nachhaltige Beschaffung bei den zentralen Beschaffungsstellen umgesetzt werden.

Nachhaltige Beschaffung im BBL

Die folgenden drei Kapitel legen die Ergebnisse aus dem Reporting Set Beschaffungscontrolling 2023 über die Berücksichtigung von sozialen und ökologischen Aspekten sowie Lebenszykluskosten bei Beschaffungen im Zuständigkeitsbereich des BBL dar.

Die Ergebnisse zeigen, dass bei Ausschreibungen im Zuständigkeitsbereich des BBL wirtschaftliche und soziale Aspekte sowie Lebenszykluskosten zum grossen Teil berücksichtigt wurden.

3. Wirtschaft

3.2 Soziale Aspekte bei Beschaffungen

**Strategischer Schwerpunkt
und Stossrichtungen aus der Nachhaltigkeitsstrategie**

SDG 8, 12

GRI 403-7, 414-2

Das BBL setzt sich für faire Arbeitsbedingungen bei seinen Lieferanten ein, indem es bei seinen Beschaffungen soziale Aspekte berücksichtigt.

Das BBL lässt bei Beschaffungen die Anbieterenden per Selbstdeklaration bestätigen, dass sie und ihre Subunternehmen für Leistungen in der Schweiz die geforderten Arbeitsbedingungen und Arbeitsschutzbestimmungen einhalten und die Lohngleichheit von Frau und Mann gewährleisten.



Die Berücksichtigung von sozialen Aspekten bei Beschaffungen wird jährlich im Reporting Set Beschaffungscontrolling Bundesverwaltung thematisiert. Während das Reporting Set die Beschaffungen der zentralen Bundesverwaltung beschreibt, sind in diesem Kapitel nur die Beschaffungen im Zuständigkeitsbereich des BBL aufgeführt.

Das BöB sieht mindestens folgende sozialen Aspekte der nachhaltigen Beschaffung als zwingende Teilnahmebedingungen vor:

- Einhaltung der örtlichen Arbeitsschutzbestimmungen, der Arbeitsbedingungen, der Melde- und Bewilligungspflichten gegen Schwarzarbeit und der Lohngleichheit von Frauen und Männern durch die Anbieterinnen, die ihre Leistungen in der Schweiz erbringen (Art. 12 Abs. 1 BöB)
- Einhaltung definierter ILO Kernübereinkommen durch die Anbieterinnen, die ihre Leistungen im Ausland erbringen (Art. 12 Abs. 2 BöB i. V. m. Anhang 6)
- Vertragliche Verpflichtung von beigezogenen Subunternehmerinnen zur Einhaltung der einschlägigen Sozial- und Umweltstandards (vgl. Art. 12 Abs. 1-3 BöB und Art. 12 Abs. 4 BöB)

Diese drei Punkte wurden bei **allen untersuchten Ausschreibungen im Bereich Güter, Dienstleistungen und Bau** in den Ausschreibungsunterlagen berücksichtigt. Die Beschaffungsverträge der Bundesverwaltung fordern die Einhaltung dieser Vorgaben standardmäßig von den Lieferanten ein.

Weitere Informationen zur Berücksichtigung der sozialen Kriterien einer nachhaltigen Beschaffung finden sich im Reporting Set Beschaffungscontrolling 2023 Kapitel 4.2.2 und Anhang 8.8.5 (Publikation im September 2024).

Berücksichtigung sozialer Aspekte bei Beschaffungen beim BBL *

Bereiche	2021	2022	2023
Hochbau Planerleistungen und Wettbewerbe	18 von 18	12 von 12	32 von 32
Hochbau Bauleistungen	33 von 33	24 von 24	35 von 35
Güter und Dienstleistungen	16 von 16	18 von 18	9 von 9

* Anzahl untersuchter Ausschreibungen, welche soziale Aspekte berücksichtigt haben.

3. Wirtschaft

3.3 Ökologische Aspekte bei Beschaffungen

Strategischer Schwerpunkt und Stossrichtungen aus der Nachhaltigkeitsstrategie

SDG 9, 11, 12

GRI 308-2

Link:
Beschaffungs-
controlling
Bundesverwaltung



Die Berücksichtigung von ökologischen Aspekten bei Beschaffungen wird jährlich im Reporting Set Beschaffungscontrolling Bundesverwaltung thematisiert. Während das Reporting Set die Beschaffungen der zentralen Bundesverwaltung beschreibt, sind in diesem Kapitel nur die Beschaffungen im Zuständigkeitsbereich des BBL aufgeführt.

Seit dem Inkrafttreten der totalrevidierten Beschaffungserlasse des Bundes am 1. Januar 2021 ist die Einhaltung der am Ort der Leistung geltenden rechtlichen Vorschriften zum Schutz der Umwelt und zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen (Art. 12 Abs. 3 BöB) eine zwingende Teilnahmebedingung. Diese wurde bei allen untersuchten Ausschreibungen im Bereich Güter, Dienstleistungen und Bau verlangt.

2023 verlangte das BBL bei dreizehn der vierzehn im Reporting Set Beschaffungscontrolling berücksichtigten Ausschreibungen im Bereich **Hochbau Planerleistungen und Wettbewerbe** zusätzlich Standards im Bereich Ökologie als Vorgabe.

Im Bereich **Hochbau Bauleistungen** verlangte das BBL bei 32 der 35 berücksichtigten Ausschreibungen Standards im Bereich Ökologie als Vorgabe.

Im Bereich **Güter und Dienstleistungen** wurden bei vier der neun untersuchten Ausschreibungen ökologische Kriterien formuliert:

- in zwei Ausschreibungen über die Eignungskriterien,
- in einer Ausschreibung über die erforderlichen technischen Spezifikationen,
- in einer Ausschreibung über die leistungsbezogenen Zuschlagskriterien,
- und in zwei Ausschreibungen über eine Kombination der technischen Spezifikationen als Minimalanforderung und Zuschlagskriterien zur besseren Bewertung des Angebots.

Weitere Informationen zur Berücksichtigung der ökologischen Kriterien einer nachhaltigen Beschaffung finden sich im Reporting Set Beschaffungscontrolling 2023 Kapitel 4.2.3 und Anhang 8.8.6 (Publikation im September 2024).

Berücksichtigung ökologischer Aspekte bei Beschaffungen im BBL *

Bereiche	2021	2022	2023
Hochbau Planerleistungen und Wettbewerbe	17 von 18	8 von 9**	13 von 14**
Hochbau Bauleistungen	33 von 33	22 von 24	32 von 35
Güter und Dienstleistungen	9 von 16	10 von 18	4 von 9

* Anzahl untersuchter Ausschreibungen, welche ökologische Aspekte berücksichtigt haben.

** Exkl. Planerleistung ohne Federführung für das Gesamtprojekt.

3. Wirtschaft

3.4 Lebenszykluskosten

Strategischer Schwerpunkt und Stossrichtungen aus der Nachhaltigkeitsstrategie

SDG 8, 12

Das BBL stützt sich bei seinen Entscheiden grundsätzlich auf die Lebenszykluskosten.

Bei Neubauten, Gesamtsanierungen und Liegenschaftskäufen werden die voraussichtlichen Betriebskosten und soweit wie möglich die Lebenszykluskosten in den Planungsphasen ermittelt. Umsetzungsentscheide berücksichtigen – wenn gesetzlich möglich – mindestens die Investitions- und Betriebskosten.

Bei Beschaffungen werden in der Regel die totalen Kosten (TCO⁸: Total Cost of Ownership) ausgewiesen und für die Wirtschaftlichkeitsrechnung berücksichtigt. Nach Möglichkeit werden darüber hinaus die Lebenszykluskosten abgeschätzt und berücksichtigt.

Link:
Beschaffungs-
controlling
Bundesverwaltung



Die Berücksichtigung von Lebenszykluskosten bei Beschaffungen wird jährlich im Reporting Set Beschaffungscontrolling Bundesverwaltung thematisiert. Während das Reporting Set die Beschaffungen der zentralen Bundesverwaltung beschreibt, sind in diesem Kapitel nur die Beschaffungen im Zuständigkeitsbereich des BBL aufgeführt.

2023 verlangte das BBL bei drei der vierzehn im Reporting Set Beschaffungscontrolling berücksichtigten Ausschreibungen im Bereich **Hochbau Planerleistungen und Wettbewerbe** Vorgaben mit Einfluss auf die Lebenszykluskosten des Bauwerks. Im Bereich **Hochbau Bauleistungen** waren es 15 von 35.

Die Lebenszykluskosten werden insbesondere im Baubereich oft schon im Rahmen der Planung des gesamten Projekts berücksichtigt. Das heisst, dass bei

den Ausschreibungen der eigentlichen Werkleistungen die Lebenszykluskosten nicht mehr zu berücksichtigen sind, da sie für die Bewertung des Angebots als nicht zuschlagsrelevant eingestuft werden (beispielsweise bei einzelnen Arbeitsgattungen wie Baumeister, Gipser, Maler etc.). Hauptsächlich aus diesem Grund wurden bei vielen Ausschreibungen die Lebenszykluskosten nicht mehr nachgefragt.

Im Bereich **Güter und Dienstleistungen** berücksichtigte das BBL bei sieben der neun untersuchten Beschaffungen die Lebenszykluskosten.

Weitere Informationen zur Berücksichtigung der ökonomischen Kriterien einer nachhaltigen Beschaffung finden sich im Reporting Set Beschaffungscontrolling 2023 Kapitel 4.2.1 und Anhang 8.8.4 (Publikation im September 2024).

Berücksichtigung der Lebenszykluskosten bei Beschaffungen im BBL *

Bereiche	2021	2022	2023
Hochbau Planerleistungen und Wettbewerbe	17 von 18	2 von 9***/***	3 von 14***/***
Hochbau Bauleistungen	–	8 von 24***	15 von 35***
Güter und Dienstleistungen	5 von 16	13 von 18	7 von 9

* Anzahl untersuchter Ausschreibungen, welche die Lebenszykluskosten berücksichtigt haben.

** Exkl. Planerleistung ohne Federführung für das Gesamtprojekt.

*** Die Lebenszykluskosten werden in der Regel bereits bei der Planung des gesamten Projekts berücksichtigt.



4. Umwelt

4.1 Reduktion der Umweltbelastung

Strategischer Schwerpunkt und Stossrichtungen aus der Nachhaltigkeitsstrategie

SDG 3, 7, 8, 12, 13, 14,
15

Das BBL reduziert bei seinen Tätigkeiten die Umweltbelastung kontinuierlich, insbesondere die Umweltbelastung durch Treibhausgasemissionen und Schadstoffe.

Das BBL reduziert seine Emission von Treibhausgasen wie CO₂ kontinuierlich. Es wendet dabei eine Kombination der drei grundlegenden Wirkungsmechanismen an:

- Weniger Energie pro erbrachte Leistung (Effizienz): beispielsweise energieeffiziente Beleuchtung oder Produktionsanlagen, optimale Auslastung der Arbeitsplätze, Materialien mit geringem Energieaufwand
- Energien mit geringerer Belastung (Konsistenz): beispielsweise erneuerbare Energien im Betrieb oder der Erstellung bzw. Verwendung von Materialien mit wesentlichem Anteil erneuerbarer Energie am gesamten Energieaufwand, emissionsarme Fahrzeuge
- Geringere Leistungen (Suffizienz): beispielsweise geringere beheizte Flächen pro Arbeitsplatz, Verzicht auf zusätzliches Mobiliar, längere Lebens- bzw. Nutzungsdauer, Reduktion von Dienstreisen

Das BBL setzt konsequent auf Materialien, die über den gesamten Lebenszyklus möglichst wenig Schadstoffe in die Biosphäre freisetzen.

Das BBL reduziert kontinuierlich die durch seine Tätigkeiten und sein Immobilienportfolio verursachte Umweltbelastung. Die getroffenen Massnahmen leisten einen Beitrag zu den Umweltzielen der Bundespolitik. Zu nennen sind insbesondere das [Klimapaket Bundesverwaltung](#), das [Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung \(RUMBA\)](#), das [Raumordnungs- und Umweltmanagementsystem des Verteidigungsdepartementes \(RUMS-VBS\)](#) sowie die [Initiative Vorbild Energie und Klima \(VEK\)](#). Das BBL rapportiert zudem im Rahmen verschiedener Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichte der Bundesverwaltung und der [Energie-Agentur der Wirtschaft \(EnAW\)](#).

Die Angaben zum Endenergieverbrauch stammen aus der Energiestatistik des BBL-Immobilienportfolios. Diese umfasst 331 Objekte in der Schweiz, welche dem Bund gehören oder vom Bund vollständig gemietet und betrieben werden. Wohnungen, Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser, Grenzwacht-Stützpunkte, Objekte mit einer Energiebezugsfläche von unter 1000 m² sowie Objekte im Ausland sind nicht berücksichtigt.



Wärme

**Wärmeverbrauch pro m²
Energiebezugsfläche (kWh/m²)**
klimakorrigiert/ungewichtet

2021

2022

2023

58 60 52

Bezogene Energiemenge – Ölheizungen

	2021	2022	2023	Ziel 2030 gemäss Umsetzungskonzept Klimapaket
GWh a	8,5	7,9	8,0	5,0

Bezogene Energiemenge – Erdgasheizungen

	2021	2022	2023	Ziel 2030 gemäss Umsetzungskonzept Klimapaket
GWh a	25,4	19,1	14,2	20,3

Bedarf an Wärmeenergie 2023 – ohne Klimakorrektur⁹

Energieträger	Energieverbrauch			Treibhausgasemissionen		
	Anteil (%)	Verbrauch GWh a	Veränderung ggü. 2022 (%)	Anteil (%)	THG-Emissionen (t CO ₂ -eq)	Veränderung ggü. 2022 (%)
Fernwärme	38,2	21,9	-9,4	18,8	1 469,8	-9,4
Erdgas	24,8	14,2	-25,8	41,8	3 274,4	-25,7
Holz (Holzschnitzel, Pellets und Stückgut)	11,7	6,7	-25,3	1,2	97,9	-16,6
Heizöl	14,0	8,0	+1,7	33,2	2 604,5	+1,7
Wärmepumpen (Elektrizität)	6,3	3,6	-9,2	0,8	65,2	-9,2
Biogas	4,4	2,5	-25,7	4,1	319,1	-25,7
Solarthermie	0,6	0,4	-33,1	0,1	5,5	-33,1
Total Wärme	100	57,4	-15,8	100	7 836	-14,9

Fernwärmennetz für das Nationale Sportzentrum in Magglingen

Für das Nationale Sportzentrum in Magglingen (NSM) hat das BBL ein Fernwärmennetz mit einer Länge von 2700 Metern errichtet. Parallel zu den Fernwärmeleitungen wurden auch Leerrohre für ein neues Elektronetz für die NSM-Infrastruktur verlegt.

Das neu erstellte Fernwärmennetz ermöglicht eine zentrale Wärmeversorgung der Bauten auf dem Areal des NSM. Ein Wärmeverbund mit zentraler Wärmeversorgung mit erneuerbarer Energie ist sowohl wirtschaftlich als auch ökologisch vorteilhafter im Vergleich zu den bisherigen dezentralen Wärmeversorgungen. Einzelheizungen pro Gebäude führen im Vergleich zu einer Lösung mit einer zentralen erneuerbaren Wärmequelle zu höheren Betriebskosten und Treibhausgasemissionen.

Am Fernwärmennetz bereits angeschlossen sind die beiden neu errichteten Gebäude: die Ausbildungshalle (2022) und der Lärchenplatz (2023).



Leitungen für das neue Fernwärmennetz in Magglingen
(Foto: Bundesamt für Sport BASPO)

Das Fernwärmennetz ist so konzipiert, dass bis zu elf dezentrale Wärmezentralen angeschlossen werden können, nachdem diese das Ende des Lebenszyklus erreicht haben. Bis zur Fertigstellung der Energiezentrale fungiert eine Pelletheizung als zentrale Wärmequelle. Diese wird später als Redundanz genutzt.

**Elektrizität****Stromverbrauch 2023**

(ohne Wärmepumpenstrom)

	Verbrauch (MWh a)	Veränderung ggü. 2022 (%)	THG-Emissionen (t CO ₂ -eq)
Wasser Kraft und eigenproduzierter Strom ¹⁰	89 088	+1,4	1 096

Link:
Gütesiegel
naturemade



Die vom BBL verbrauchte elektrische Energie ist zu 100% erneuerbar. Dies wird sichergestellt, indem Herkunftsachweise (HKN) beschafft werden. Diese setzen sich zusammen aus 26% HKN mit dem Gütesiegel «naturmade star» (zertifizierter Ökostrom) und 74% HKN aus Wasserkraft.

⁹ Die Angaben zu den Treibhausgasemissionen wurden auf Basis der KBOB-Ökobilanzdaten (Ausgabe 2022) berechnet: www.kbob.admin.ch/kbob/de/home/themen-leistungen/nachhaltiges-bauen/okobilanzdaten_baubereich.html

¹⁰ Eingerechnet sind Photovoltaikanlagen an oder auf Gebäuden des ESTAT-Portfolios



Ladestationen für Elektro-Dienstfahrzeuge

Das BBL baut Ladestationen an diversen Standorten für Elektro-Dienstfahrzeuge der Bundesverwaltung.

	2021	2022	2023
Ladestationen	89	145	216
Standorte	33	50	56



Fahrzeugflotte des BBL

Eine der Massnahmen, um die Ziele des Klimapakets zu erreichen, ist die Erneuerung der Fahrzeugflotte durch elektrisch betriebene Fahrzeuge. Eine entsprechend revidierte [Weisung](#) trat am 1. Januar 2021 in Kraft. Diese schreibt den Verwaltungseinheiten vor, nur noch elektrisch betriebene Personenwagen zu beschaffen.

Fahrzeugflotte BBL (Stand 31.12.2023)

	Total Fahrzeuge pro Kategorie	Elektro (Batteriebetrieb)	Hybrid (Elektro und Benzin)	Fossile Brennstoffe (Diesel und Benzin)
Personenwagen	13	6	4	3
Transporter 2 Tonnen	14	4	0	10
Transporter 3,5 Tonnen	5	0	0	5
LKW 16 Tonnen	6	0	0	6
Total	—	10	4	24

2023 hat das BBL keine Fahrzeuge ersetzt.

Von 2025 bis 2027 werden acht fossilbetriebene Fahrzeuge durch Elektrofahrzeuge ersetzt.

Treibhausgase durch Personenwagen¹¹

	Treibstoff	gefahrenen Kilometer	Verbrauch Liter / 100 km	CO ₂ -Ausstoss in Tonnen
Personenwagen	Benzin	28 529	5,95	6,9
	Hybrid	79 115	5,38	20,9
	Diesel	0	0	0
	Elektro	32 367	—	—
Total		140 011	—	27,8

Im Vergleich zu 2022 wurden 2023 die durch Personenwagen der Fahrzeugflotte des BBL verursachten Treibhausgasemissionen um 1,5 Tonnen reduziert.

Flugreisen

Mit dem Aktionsplan Flugreisen strebt der Bundesrat eine Reduktion der durch Flugreisen verursachten Treibhausgasemissionen um 30% bis 2030 gegenüber 2019 an. Die Abbildung zeigt, dass sich das BBL 2023 knapp unter dem Zielpfad befindet.

Treibhausemissionen durch Flugreisen¹²



¹¹ Die Berechnungen der Treibhausgasemissionen für Personenwagen basieren auf dem Berechnungstool von www.myclimate.ch. Für die Transporter und die Lastwagen werden die Treibhausgasemissionen nicht berechnet, weil diese von der Beladung abhängen.

¹² Die Berechnung der durch Flugreisen verursachten Treibhausgasemissionen basiert auf der RUMBA-Methodik

Ökobilanzen beim Catering

Das BBL setzt sich auch beim Catering für die Förderung regionaler und umweltschonender Produkte ein. Die Organisationseinheit «Offizielle Anlässe» ist unter anderem verantwortlich für die Logistik, die Infrastruktur, das Catering sowie das Event- und Zutrittsmanagement für das House of Switzerland am World Economic Forum (WEF). Für das WEF 2024 arbeitete sie erstmals mit Beelong zusammen, um die Ökobilanzen der servierten Gerichte zu berechnen und kein Gericht unter der Bewertung «B» zu servieren.



Eco-Score by Beelong informiert auf einfache Weise über die Umweltauswirkungen von Lebensmitteln und weist diese mit der bekannten fünfstelligen Farb- und Buchstabskala aus. Zusätzlich zu CO₂-Emissionen, Wasser und Boden berücksichtigt der Eco-Score weitere Parameter wie

die Bewertung der Biodiversität und des Tierwohls. Diese Methode berücksichtigt den gesamten Lebenszyklus der Gerichte vom Feld bis zum Regal bzw. Teller. Sie basiert auf den neuesten Umweltdaten und auf Daten über die Lebensmittel, unter anderem betreffend Zusammensetzung, Produktionsmethoden und zurückgelegte Entfernung.

Die Angebotskarte umfasste 18 Gerichte, die alle mindestens eine Bewertung «B» im Eco-Score aufwiesen. Konfitüren für das Frühstück wurden direkt in Davos ab Hof bezogen, Fleischportionen wurden reduziert, Beilagen durch saisonale Alternativen ersetzt und regionale Zutaten bevorzugt.

Die gelungene Zusammenarbeit zeigte, dass ein nachhaltiges Catering keinesfalls Verzicht auf Genuss bedeutet – im Gegenteil. Mit diesem Fazit ist das BBL motiviert, weitere Projekte anzugehen und den regen Austausch mit seinen Lieferanten fortzusetzen, um Prozesse und Zertifizierungen im Bereich Nachhaltigkeit noch mehr in den Fokus zu bringen.



Vorspeisenvariation House of Switzerland 2024 (Foto: GAMMACATERING)

4. Umwelt

4.2 Erneuerbare Strom- und Wärmeproduktion

Strategischer Schwerpunkt und Stossrichtungen aus der Nachhaltigkeitsstrategie

SDG 7

Die Strom- und Wärmeproduktion aus erneuerbaren Energien wird konsequent ausgebaut.

Das BBL nutzt das energetische Potenzial seiner Gebäude und deren Betrieb für die Produktion von erneuerbaren Energien (beispielsweise Photovoltaik oder Biogas).



Thermische Solaranlage auf dem Längsbau des Campingplatzes des CST (Foto: Marcelo Villada Ortiz)

Thermische Solarenergie für das Centro Sportivo Tenero (CST)

Auf dem Areal des CST in Tenero wird mit grossen thermischen Solaranlagen Brauchwasser erwärmt.

Die hohe Belegung des Centro in den Sommermonaten sowie die vielen Sonnenstunden im Tessin stellen ideale Voraussetzungen für die Nutzung der Sonnenenergie zur Erwärmung des Brauchwassers dar.

Zwei Anlagen von 150 und 500 m² Kollektorfläche erwärmen das Brauchwasser für das Unterkunftsgebäude Sasso Rosso, den Campingplatz Campeggio sowie die neue Sporthalle Brere. Ein Wärmeüberschuss wird via Fernleitungsnetz anderen Wassererwärmern zugeführt und auch für die Heizungsunterstützung verwendet. Die Jahresproduktion der beiden Solaranlagen beträgt ca. 320 MWh.

Im Unterkunftsgebäude beträgt der solare Deckungsgrad zwischen Mitte März und Mitte Oktober mehr als 90%. Der Campingplatz ist ab Ostern bis Mitte Oktober in Betrieb. Auch hier wird mehr als 90% mit solarer Eigenproduktion gedeckt.

In der neu erstellten Doppelhalle für Kunst- und Geräteturnen im Gebäude Brere wird ebenfalls fast zu 100% solar geduscht. Nur bei längeren bedeckten Wetterperioden unterstützt die Grundwasserwärmepumpe.

Der Systemwirkungsgrad der Solarkollektorenanlagen liegt bei ca. 50% und ist damit mindestens doppelt so hoch wie bei einer Photovoltaikanlage.

Das BBL treibt den Ausbau von Photovoltaikanlagen (PVA) auf Dach- und Fassadenflächen der Gebäude seines Immobilienportfolios voran. Auf der Plattform [Abidex](#) kann die Stromproduktion der PVA in der Schweiz im In- und Ausland in Echtzeit verfolgt werden.¹³

Photovoltaikanlagen in der Schweiz

Am 26. Oktober 2022 hat der Bundesrat den [Bericht in Erfüllung der Motionen 19.3750 Français und 19.3784 Jauslin](#) verabschiedet. Die beiden Motionen fordern einen Investitionsplan, um bis in zwölf Jahren alle geeigneten Dach- und Fassadenflächen der Bundesverwaltung mit PVA auszurüsten. Die Bau- und Liegenschaftsorgane des Bundes und das ASTRA kommunizieren jährlich über Projekte, den Stand des Ausbaus sowie die Potenziale.

Gemäss aktueller Planung sollen ab 2030 die vom BBL betriebenen und unterhaltenen PVA in der Schweiz mindestens 4,6 GWh pro Jahr produzieren.

PVA in der Schweiz und im Ausland – erzeugte Energie und Planung

	2021	2022	2023	Aktuelle Planung bis 2030
GWh a im Inland	1,1	1,45	1,7	4,6
GWh a im Ausland	0,92	0,92	1,0	–
Total GWh a	2,02	2,37	2,7	–

Photovoltaikanlagen im Ausland

Ende 2023 zählte das BBL auf seinen Gebäuden im Ausland 42 Anlagen mit einer Stromproduktion von knapp 1 GWh im Jahr.

Seit 2010 erhebt das BBL die Produktion von PVA im Ausland. Das Monitoringsystem Solar-Log ermöglicht eine detaillierte Aufzeichnung der Produktion und die Überwachung der Anlagen aus der Ferne. Ein Alarmmanagement informiert Mitarbeitende des BBL in der Schweiz über Störungen von PVA im Ausland. Damit können diese schnellstmöglich behoben und ein reibungsloser Betrieb wiederhergestellt werden.

Bei Gebäuden, in denen Verbrauchszähler installiert sind, wird zudem der Verbrauch gemessen. Bei grösseren Abweichungen werden Massnahmen zu Betriebsoptimierungen und damit zur Reduktion des Verbrauchs umgesetzt.



Karte der Photovoltaikanlagen im Ausland (Darstellung: [Abidex](#))

¹³ Die Anlagen werden jeweils spätestens nach Ablauf der Garantiezeit auf die Plattform aufgeschaltet.

4. Umwelt

4.3 Kreislaufwirtschaft

Strategischer Schwerpunkt und Stossrichtungen aus der Nachhaltigkeitsstrategie

SDG 12

GRI 306-2

Das BBL fördert die Kreislaufwirtschaft, indem es möglichst gebrauchte, rezyklierte, rezyklierbare und lange nutzbare Produkte einsetzt und wiederverwendet.

Das BBL fördert die Kreislaufwirtschaft durch Wiederverwendung und die grossflächige Anwendung von Recycling-Produkten sowie durch Systemtrennung, Zugänglichkeit und Rückbaufähigkeit.

Es projektiert seine Bauten und beschafft Produkte so, dass deren Bestandteile am Ende der Nutzungsdauer wiederverwendet oder rezykliert werden können.

Link:
Charta
Kreislauforientiertes
Bauen



Link:
Kapitel 1.4 Innovation



Unterzeichnung der Charta für kreislauforientiertes Bauen

Das BBL hat zusammen mit elf weiteren grossen öffentlichen und privaten Bauauftraggeber in der Schweiz ein starkes Zeichen für die Kreislaufwirtschaft im Baugewerbe gesetzt. Gemeinsam haben sie am 27. Juni 2023 die «Charta für kreislauforientiertes Bauen» unterzeichnet, um bis 2030 die Verwen-

dung von nicht erneuerbaren Primärrohstoffen auf 50% der Gesamtmasse zu reduzieren, den Ausstoss grauer Treibhausgasemissionen deutlich zu senken sowie die Kreislauffähigkeit von Sanierungen und Neubauten stark zu verbessern.

Beim Bau und Unterhalt von Liegenschaften sollen innovative Lösungen zur Erreichung dieser Ziele entwickelt werden: sanieren statt neu bauen, langfristig bauen, Materialeinsatz reduzieren, wiederverwenden, richtiges Material wählen und Abfall reduzieren.

Die Partner der Charta wollen ihr Wissen und ihre Erfahrung bündeln, um die Förderung der Kreislaufwirtschaft im Schweizer Bauwesen voranzutreiben. Dabei sind sie sich ihrer grossen Verantwortung für ein nachhaltiges und klimafreundliches Bauen bewusst. Ihr Fokus liegt auf freiwilliger Zusammenarbeit, geleitet von Pioniergeist und dem Streben nach gemeinsamem Lernen. Ihr Ziel ist es, konkrete Massnahmen zur Förderung des kreislauforientierten Bauens zu initiieren.



Die zwölf Erstunterzeichnenden der Charta für kreislauforientiertes Bauen, 2. v.r.: Martin Frösch, Stv. Direktor und Leiter Bauten BBL (Foto: Charta Kreislauforientiertes Bauen)

Wiederaufbereitung von Stehleuchten

Aufgrund geplanter Sanierungsprojekte oder bevorstehender Nutzungsänderungen sollen nicht mehr benutzte Stehleuchten aus den Gebäuden der Bundesverwaltung zusammengeführt und möglichst einer weiteren Nutzung zugeführt werden. Mit den gesetzlichen Vorgaben zur Reduktion gefährlicher Chemikalien und zur Verbesserung der Energieeffizienz wurden quecksilberhaltige und wenig effiziente Lichtquellen verboten, womit für ältere Leuchten keine Ersatzlichtquellen mehr zur Verfügung stehen.

Die rund 250 Stehleuchten der Mühlestrasse 2 in Ittigen wiesen kaum Schäden auf, waren seit 2005 in Betrieb und hatten ihr Nutzungsende knapp erreicht. Der ursprüngliche Leuchtenlieferant bietet – passend zu dieser Stehleuchte – ein Umrüstungspaket an, bei welchem die Konstruktion vom Fuss, über die Stütze, zum Kopfgehäuse mit der Steuerung, bis zum Anschlusskabel wiederverwendet werden kann.

Der Leuchtenlieferant transportiert lediglich die austauschbaren Teile und spart dabei Platz und

Gewicht. Zur Umrüstung wird ein lokaler Elektrounternehmer beauftragt, der die Stehleuchte im Lager umrüstet, eine Funktionsprüfung durchführt und die elektrische Sicherheit nachweist. Die ausgetauschten Teile können der lokalen Entsorgung zugeführt werden. Die neuwertigen Stehleuchten werden vom Logistik-Bereich des BBL gemeinsam mit den Möbeln an den Zielstandort geführt, womit der Transportaufwand erheblich reduziert werden kann.

Nach der Umrüstung erfüllen die Leuchten die Eigenschaften einer neuwertigen Stehleuchte und erreichen den Minergie-Standard bezüglich Effizienz und Funktion spielend. Die umgerüstete Stehleuchte

halbiert die Leistungsaufnahme beinahe von 220 Watt auf 114 Watt, weist einen Leuchten-Lichtstrom von 14 800 Lumen auf und erhöht die Leuchten-Lichtausbeute um 65% auf 129 Lumen pro Watt. Zudem ist die Stehleuchte reparierbar und spart über ihre Lebensdauer 5300 kWh ein.

Diese Stehleuchte kann, mit wenigen Ausnahmen, in allen Gebäuden der Bundesverwaltung eingesetzt werden. Die Gesamtkosten für die Umrüstung betragen rund 2/3 einer neuen Stehleuchte, der Energieverbrauch wird halbiert und der Lebenszyklus von allgemein 50 000 Stunden für LED-Leuchten beginnt neu.

Büromobiliar für die zivile Bundesverwaltung

Das BBL bewirtschaftet das Sortimentsmobiliar in einer zirkulären Kreislaufwirtschaft innerhalb der zivilen Bundesverwaltung. Die Lebensdauer des Mobiliars beträgt dabei mindestens 15 Jahre. Das funktioniert folgendermassen: Ausgesondertes Sortimentsmobiliar wird, wenn immer möglich, aufbereitet und weiterverwendet. Wenn dies nicht mehr möglich ist, geht es in einen so genannten Second Life-Kanal: Defektes oder nicht mehr reparierbares Mobiliar wird recycelt oder einer energetischen Verwertung zugeführt, d.h. zur Strom- oder Wärmeerzeugung genutzt.

Das BBL beschafft nachhaltige und qualitativ wertige Produkte. Es legt bei neuen Produkten Wert darauf, möglichst rezyklierbare Materialien sowohl der Verpackungen als auch der Produkte einzusetzen, um eine stoffliche Verwertung am Ende des Produktlebenszyklus zu ermöglichen.

Lebensdauer und Standardisierung

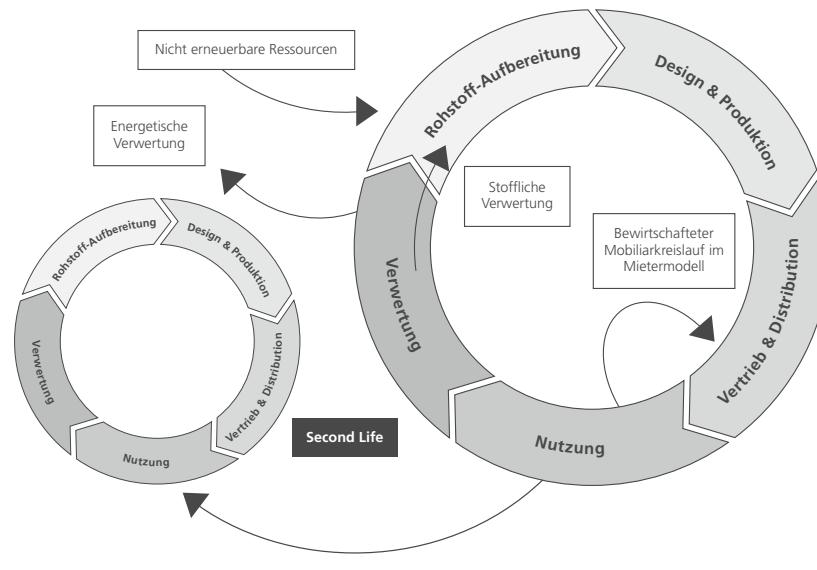
Das BBL setzt die Empfehlungen der Eidgenössischen Finanzkontrolle (EFK) gemäss [Prüfbericht 21312](#) um. Es steigert den Standardisierungsgrad des Büromobiliars von einst 50% konsequent, um eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft zu ermöglichen. Der Standardisierungsgrad der Neuanschaffungen 2023 beträgt 82%.

Das Mobiliarsortiment wurde 2023 erweitert, definierte Standards wurden festgelegt und in der Weisung über die wirtschaftliche Nutzung und den Betrieb der Bauten im BBL Immobilienportfolio verankert.

Ausbau Second Life Kanal

Der Wandel zu flexiblen Arbeitsformen und die Einführung von Desksharing haben einen Einfluss auf die in Zukunft benötigten Raumausstattungselemente. Dies führt dazu, dass Teile des alten BBL-Mobiliarsortiments künftig obsolet werden und dem Second Life Kanal zuzuführen sind. Ebenso verhält es sich mit noch funktionstüchtigen Non-Standard-Mobiliarelementen, welche keine Verwendung mehr in der Bundesverwaltung haben.

Der einstige Pilot des Second Life Kanals ist seit Mitte 2022 als Konstante etabliert und wurde 2023 weitergeführt. Die Verkäufe 2023 haben einen Erlös von 84 204 Franken erzielt. Wesentlich massgebender ist jedoch, dass das Mobiliar dadurch nicht dem Wertstoffkreislauf zugeführt werden musste und entsprechend Treibhausgasemissionen reduziert wurden. Durch den Weiterverkauf hat das BBL zudem Entsorgungskosten eingespart.



Kreislaufmodell Mobiliar BBL (Darstellung: BBL)

4. Umwelt

4.4 Biodiversität

Strategischer Schwerpunkt und Stossrichtungen aus der Nachhaltigkeitsstrategie

SDG 11, 15

Das BBL fördert in seinen Projekten die einheimische Vielfalt an Flora und Fauna.

Für ökologisch wertvolle Umgebungs-, Dach- und Fassadenflächen setzt das BBL auf einheimische und standortgerechte Pflanzenarten.

In den Projekten wird eine grossräumige Vernetzung der Lebensräume angestrebt. Dabei wird auch auf die Beseitigung von Hindernissen für Kleintiere geachtet.

Auf den Einsatz von synthetischen Bioziden insbesondere Pflanzenschutzmittel wird möglichst verzichtet.

Begrünung der Baumscheiben auf der BundesTerrasse

Besonders in städtischen Gebieten spielen die Flächen unter Bäumen, sogenannte Baumscheiben, eine wichtige Rolle für die Biodiversität und damit das Gleichgewicht der Ökosysteme.

Auf der BundesTerrasse in Bern werden statt herkömmlicher Gitterrostbaumscheiben Baumbordüren verwendet. Durch die Bepflanzung der Baumscheiben schafft das BBL Grünflächen, welche als Rückzugsort und Nahrungsquelle für eine Vielzahl von Insekten dienen. Diese spielen eine entscheidende Rolle im Ökosystem. Sie sind nicht nur unverzichtbar für das Bestäuben von Pflanzen, einschliesslich der Bäume selbst, sondern auch als Nahrungsquelle für viele andere Tiere wie Vögel und kleine Säugetiere.

Das BBL gestaltete die Baumbordüren in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege, um den Grünraum um die Bäume herum zu maximieren und gleichzeitig die ästhetische und funktionale Integrität der Baumscheiben auf der BundesTerrasse zu bewahren.



Begrünte Baumscheiben auf der BundesTerrasse (Foto: Maike Lausen)

Das Biodiversitätskonzept des Bundesamts für Sport

Im Herbst 2023 verabschiedete das BBL ein Biodiversitätskonzept für die Grünflächen (ausser Sportflächen) des Bundesamts für Sport BASPO. Dieses Konzept bezieht sich auf ca. 42 Hektare Grünfläche und erfasst die Qualität der bereits vorhandenen Biodiversität sowie die Massnahmen, welche in den kommenden zehn Jahren umgesetzt werden sollen. Das Ergebnis der Bestandsaufnahme hat gezeigt, dass bereits ein hoher Anteil an naturnahen und natürlichen Flächen vorhanden ist. Viele Flächen können mit einer geringen Extensivierung ihren ökologischen Wert steigern. Ziel ist die Erhöhung der biologischen Vielfalt und der Vernetzung bestehender Lebensräume. Auch die Sensibilisierung der Mitarbeitenden, der Sportler/innen und der Bevölkerung wird angegangen.

Bei den Forstflächen handelt es sich fast ausschliesslich um natürliche **Waldgesellschaften**, teilweise mit wenig Totholz. Gelegentlich kommt der sehr seltene Orchideen-Buchenwald vor. Ziel ist es, den Wald gemäss den «Grundanforderungen an den naturnahen Waldbau» des Bundesamts für Umwelt (BAFU) zu bewirtschaften. Das bedeutet eine Mindestanzahl an Biotopbäumen und Totholz pro Hektar sowie die Stufung der Waldränder auf 50% ihrer Länge.

Die **landwirtschaftlich genutzten Flächen** sind artenarm. Eine ökologische Aufwertung soll erreicht werden, indem die Ackerflächen unter Verzicht auf Pflanzenschutzmittel bewirtschaftet oder in Biodiver-

sitätsförderflächen umgewandelt werden. Nutzwiesen können als Extensivwiesen bewirtschaftet werden. Die Weiden werden durch Kleinstrukturen aufgewertet.

Die meisten Intensivrasen entsprechen in ihrer Zusammensetzung bereits Blumenrasen mit einer gewissen Vielfalt an Pflanzen. Einige **Wiesen** sind mit regionaltypischer Flora ausgebildet. Einige aktuell als Blumenrasen bewirtschafteten Flächen werden zukünftig auf Extensivwiesen umgestellt.

Alle **Hecken** sind sehr naturnah in ihrer Zusammensetzung, verfügen allerdings kaum über Kleinstrukturen (Asthaufen, Laubhaufen, Totholz) und bieten wenig Versteckmöglichkeiten für Kleintiere. Zukünftig werden die Hecken mit selektivem Schnitt nur noch als extensive Wildhecken gepflegt. Sie sind dann attraktiver als Niststandort für Heckenvögel, aber auch Unterschlupf bzw. Teil Lebensraum für Amphibien oder Kleinsäuger.

Die vorhandenen **Einzelbäume** werden in ihrer Anzahl erhalten und für abgehende Bäume gibt es Ersatzpflanzungen. So finden Fledermäuse und in Höhlen nistende Brutvögel ein attraktives Angebot an natürlichen Nistmöglichkeiten vor.

Mitarbeitende und die Bevölkerung werden über bauliche und pflegerische Aufwertungsmassnahmen zugunsten der Biodiversität informiert und für die Biodiversitätsförderung sensibilisiert.



Wildhecke mit Baumbestand am sogenannten Amphitheater bei der Sportstätte End der Welt, BASPO Magglingen (Foto: Wolfgang Bischoff)



GRI- und SDG-Tabelle

Das BBL leistet mit seinen Massnahmen einen Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDG) und referenziert die Standards der Global Reporting Initiative (GRI).

GRI-Standard	Angaben	Ort	SDG
2-1	Organisationsprofil	Portrait, S.8–10	
2-3	Berichtszeitraum, Häufigkeit und Kontaktstelle	S.2; Nachhaltigkeit im BBL, S.11	
2-6	Tätigkeiten, Wertschöpfungskette und sonstige Geschäftsbeziehungen	Portrait, S.8–10, Nachhaltige Beschaffung, S.28	12
2-7	Arbeitnehmende	Portrait, S.8; Mitarbeitende, S.21–22	8, 10
2-9	Governance	Nachhaltigkeit im BBL, S.11	
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Festlegung von Zielen, Werten und Strategien	Nachhaltigkeit im BBL, S.11	
2-13	Delegation von Befugnissen zur Bewältigung von Auswirkungen	Nachhaltigkeit im BBL, S.11	
2-22	Erklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Vorwort, S. 6–7	
2-26	Mechanismen für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Bedenken	Korruptionsprävention, S.24	16
2-28	Mitgliedschaften	1.2 Kommunikation und Stakeholder Engagement, S. 15	
2-29	Ansatz für die Einbeziehung von Stakeholdern	1.2 Kommunikation und Stakeholder Engagement, S.15	
3-1	Verfahrung zur Bestimmung wesentlicher Themen	Nachhaltigkeit im BBL, S.11; NHB2021, S.10	
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Zusammenfassung, S. 4 , NHB2021, S.11	
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Beschaffungsvolumen, S.10	8, 9
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	2.2 Korruptionsprävention, S.24	16
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	4.1 Reduktion der Umweltbelastung, S.32	7, 8, 12, 13
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	4.1 Reduktion der Umweltbelastung, S.33	3, 7, 12, 13, 14, 15
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	4.1 Reduktion der Umweltbelastung, S.33	3, 7, 12, 13, 14, 15
305-5	Senkung der THG-Emissionen	4.1 Reduktion der Umweltbelastung, S.33	7, 13, 14, 15
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	4.3 Kreislaufwirtschaft, S.38–39	12
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	3.3 Ökologische Aspekte bei Beschaffungen, S.30	9, 11, 12
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	2.1 Mitarbeitende S.21	5, 8, 10
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	2.4 Betriebliches Gesundheitsmanagement, S.27	8
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	2.4 Betriebliches Gesundheitsmanagement, S.27	8
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	2.4 Betriebliches Gesundheitsmanagement, S.27	8
403-5	Mitarbeiter Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	2.4 Betriebliches Gesundheitsmanagement, S.26–27	8
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	2.4 Betriebliches Gesundheitsmanagement, S.26	3, 8
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	2.4 Betriebliches Gesundheitsmanagement, S.27; 3.2 Soziale Aspekte bei der Beschaffung, S.29	8
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	2.4 Betriebliches Gesundheitsmanagement, S.26	3, 8
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	2.1 Mitarbeitende, S.23	4, 8, 10
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	2.1 Mitarbeitende S.22; 2.3 Sprachliche Vielfalt, S. 25	5, 8
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	2.1 Mitarbeitende, S.23	5, 8
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	3.2 Soziale Aspekte bei der Beschaffung, S.29	12

Nachhaltigkeitsbericht 2023

Abkürzungsverzeichnis

ASTRA	Bundesamt für Strassen	ISO	International Organization for Standardization = Internationale Organisation für Normung
ArGV	Verordnung zum Arbeitsgesetz	KBB	Kompetenzzentrum Beschaffungswesen
BAFU	Bundesamt für Umwelt	KBOB	Bund
BAG	Bundesamt für Gesundheit	KBOB	Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren
BASPO	Bundesamt für Sport	KIG	Klima- und Innovationsgesetz
BauPK	Eidgenössische Kommission für Bauprodukte	kWh	Kilowattstunde
BBL	Bundesamt für Bauten und Logistik	kWp	Kilowattpeak
BFU	Beratungsstelle für Unfallverhütung	LKW	Lastkraftwagen
BIM	Building Information Management	MWh	Megawattstunde
BKB	Beschaffungskonferenz des Bundes	MWh a	Megawattstunden pro Jahr
BLV	Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen	NBU	Nicht-Berufsunfall
BLW	Bundesamt für Landwirtschaft	NNBS	Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz
BÖB	Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen	NSM	Nationale Sportzentrum Magglingen
BPUK	Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz	POCs	Proof of Concepts
BRZ	Bundesreisezentrale	PVA	Photovoltaikanlage
BU	Berufsunfall	RUMBA	Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung
CDE	Common Data Environment	RUMS-VBS	Raumordnungs- und Umweltmanagementsystem des Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport
CO ₂	Kohlenstoffdioxid	SECO	Staatssekretariat für Wirtschaft
CPR	Construction Products Regulation	SDGs	Sustainable Development Goals = Ziele für nachhaltige Entwicklung
CST	Nationales Jugendsportzentrum Tenero	SGV	Schweizerischer Gemeindeverband
EBF	Energiebezugsfläche	SIA	Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
EDA	Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten	SNBS	Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz
EFD	Eidgenössisches Finanzdepartement	SNE2030	Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030
EFK	Eidgenössische Finanzkontrolle	SNM	Schweizerische Nationalmuseum
EJPD	Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement	SSV	Schweizerischen Städteverband
EKAS	Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit	SVKI	Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur
EnAW	Energieagentur der Wirtschaft	t CO ₂ -eq	Tonnen Kohlenstoffdioxid Äquivalente
ERP	Enterprise Resource Planning	VEK	Initiative Vorbild Energie und Klima
ESTAT	Energiestatistik des BBL	VILB	Verordnung über das Immobilienmanagement und die Logistik des Bundes
FTE	Full Time Equivalent = Vollzeitäquivalent	VUV	Verordnung über Unfallverhütung
FSC	Forest Steward Council	WEF	World Economic Forum
GRI	Global Reporting Initiative	WÖB	Wissensplattform nachhaltige öffentliche Beschaffung
GWh	Gigawattstunde		
GWh a	Gigawattstunde pro Jahr		
HKN	Herkunftsnachweise		
HSLU	Hochschule Luzern		
IAÖB	Interessengemeinschaft eidg. Abschlüsse öffentliche Beschaffung		
IDAG	Interdepartementale Arbeitsgruppe für Korruptionsbekämpfung		
ILO	Internationale Arbeitsorganisation		



Progresser vers l'avenir

Passo dopo passo verso il futuro

Schritte in die Zukunft

www.bbl.admin.ch

Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL)

Fellerstrasse 21, CH-3003 Bern

Tel. +41 (0)58 465 50 00

www.bundespublikationen.admin.ch

Art. Nr. 620.010.d